



**Festspiele im
Schloss**

31. Juli –
22. August 2026

Schloss Haldenstein
festspiele.gr

SPECIAL DAYS

PIRATENSCHATZSUCHE

FREITAG, 12. JUNI BIS
DONNERSTAG, 16. JULI

ERZÄHLZEIT MITTWOCH, 1. JULI

ORELL FÜSSLI

KIDS EVENT MITTWOCH, 29. JULI

VON 14 BIS 18 UHR

ERZÄHLZEIT MITTWOCH, 5. AUGUST

ORELL FÜSSLI

KIDS EVENT MITTWOCH, 26. AUGUST

VON 14 BIS 18 UHR

ERZÄHLZEIT MITTWOCH, 2. SEPTEMBER

ORELL FÜSSLI

ALPKÄSEVERKAUF COOP

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER BIS
SONNTAG, 27. SEPTEMBER

KIDS EVENT MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

VON 14 BIS 18 UHR



BLISS
Nails & Beauty



Botty
Verrückt
nach Schuhen!



CHRIST
Uhren & Schmuck



Fust
Und es funktioniert.



Sunrise



TOM TAILOR





Studie kommt von Stupid

Was ist ein «echter» Mann, worin unterscheidet sich ein «richtiger» Mann von den Softies?

Die Universität Zürich hat die Antwort in einer Studie veröffentlicht. Was denn auch sonst? Ohne Studie geht heute nämlich gar nichts mehr – möge sie noch so überflüssig sein. Sei's drum – wir erfahren jetzt, dass

jeder fünfte Schweizer dominante Männlichkeitsvorstellungen hat. Statistisch gesehen wissen die meisten Männer also nicht mehr, wo ihr Platz in der Hackordnung zwischen Weib und Mann ist.

In einer Zeit der grossen Krisen wäre der gesunde Menschenverstand wohl dringender gefragt als Tausende von skurrilen Studien. Nehmen wir zum Beispiel die bahnbrechende Erkenntnis, dass Menschen, die Montagmorgen hassen, den Wecker verfluchen. Eine interdisziplinäre Forschergruppe hat zudem in einer Längsschnittstudie über drei Jahre hinweg bewiesen: Frühaufsteher sind montags oft schlecht gelaunt. Da erstaunt es wenig, dass fünf von vier Leuten Probleme mit der Mathematik haben.

Was wir schon längst gewusst und am eigenen Leib erfahren haben, wird erst wahr durch eine Studie. «Schokolade macht glücklich» – wirklich? Hätten die Forscher bei Läderach vorbeigeschaut, hätten sie von jeder Kundin die Antwort in zwei Sekunden erhalten. Gratis. Und ohne eine doppelt verblindete Placebo-Kontrollgruppe. Gilt übrigens auch für die amerikanische Studie mit dem wenig überraschenden Ergebnis: Frauen schlafen mehr als Männer – dafür schlafen Männer mehr mit Frauen.

Viele Studien werden zum Selbstzweck erstellt, denn schliesslich gibt es dafür Geld. Über eine Milliarde Steuerfranken stellt der Schweizerische Nationalfonds jährlich für wissenschaftliche Forschung bereit. So konnte mit einem Beitrag von 536917 Franken endlich wissenschaftlich untersucht werden, auf welche Art

Künstler Lebensmittel in ihre Werke integrieren und wie sie diese dann konservieren. Natürlich möchte niemand verschimmelte Kunstinstallationen anschauen. Der gesunde Menschenverstand ist aber nicht gefragt. Ausser vielleicht bei jener Reinigungskraft, die im Jahre 1986 die «Fettecke», ein Werk des einflussreichen deutschen Künstlers Joseph Beuys, in der Düsseldorfer Akademie bei Putzarbeiten einfach wegwischte. Ohne Unterstützung durch den Nationalfonds.

Unter den geförderten Projekten fällt jene Studie auf, die beweist, dass Hühner die gleichen Schönheitsideale bevorzugen wie Menschen. Dazu zeigte eine Studie der Uni Stockholm sechs Hühnern wiederholt Bilder von unterschiedlich attraktiven Frauen, damit sie diese wiedererkennen konnten. Die Vergleichsgruppe bestand aus 14 Studenten. Bilder von Frauen, welche von den menschlichen Probanden als attraktiv beschrieben wurden, lösten auch bei den Hühnern intensivere Reaktionen aus («heftigeres Picken»). Da kräht kein Hahn danach.

Und dann sind da noch die glorreichen Erkenntnisse, die unsere Lebensqualität schlagartig verbessern. Forscher aus Fernost haben unlängst herausgefunden, dass Wasser nass ist und man im Winter friert, wenn man seine Jacke vergisst. Das sind die Momente, in denen man sich fragt, ob wir die Menschheit nicht besser vor sich selbst schützen sollten, anstatt jeden noch so kleinen Furz der Natur statistisch zu erfassen. Müssen wir tatsächlich die Flugbahn von Pinguinkot kennen? Oder ob Enten ein Echo erzeugen und warum Toast bevorzugt auf der Konfitüreenseite landet? Dazu haben wir doch Murphys Gesetz: «Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.»

Erinnern wir uns an die Studie der Uni Zürich über Männlichkeitsvorstellungen. Jeder fünfte Schweizer ist der Meinung, dass ein «echter» Mann niemals Emotionen zeigt. Jetzt dürfen wir nicht einmal mehr heulen angesichts des Irrsinns dieser Welt.

Stefan Bühler

Inhalt

Pflege der Natur

Gemeinsam mit Freiwilligen pflegt der WWF seit vielen Jahren wichtige Naturstandorte in Chur wie das Seidengut oder den Schotsch. 4

Ausgezeichnet

Das Junge Theater Graubünden feiert: Den Förderpreis des Kantons Graubünden, das fünfjähri-



4



8

ge Engagement des Leitungsteams Balzer/Liechti und das 15-jährige Bestehen. 7

Bau schreitet voran

Der Bau des neuen Fachhochschulzentrums in Chur schreitet voran. Eine Begehung der Baustelle zeigt den vielfältigen Einsatz von Bündner Holz. 8

Jazz für alle

Das siebte JazzFestival findet vom 2. bis 6. September in der Postremise statt. Es bietet für Klein und Gross und für alle Ohren etwas. 15

Farbiges in den Schrank

Sereina Vischer plädiert für farbige Teile, um den Wetterkapriolen kleiderteknisch zu entkommen. 30



15

Impressum

28. Jahrgang • Nr. 7/8
Juli/August 2026

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Rolf Giger

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint 11 Mal jährlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel,
erhältlich bei Chur Tourismus an der
Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Kammerphilharmonie
Graubünden
Im Sommer erklingen die Festspiele
im Schloss im Schloss Haldenstein.

Im Einsatz für Seidengut und Schotsch

Text: Susanne Taverna

Seit über 20 Jahren pflegt der WWF mit Freiwilligen das Seidengut und die Teiche auf dem Rossboden. Auch der Schotsch bei Haldenstein wird regelmässig mit Freiwilligen von Neophyten befreit.

Im Seidengut, wo im 18. und 19. Jahrhundert Maulbeerbäume standen und Raupen die kostbaren Seidenfäden produziert haben, kümmert sich der WWF seit über 20 Jahren gemeinsam mit Freiwilligen darum, dass der wertvolle Trockenstandort auch ein solcher bleibt. Einsatzleiterin Yvonne Panzer, die seit 2017 hier mit Freiwilligen arbeitet, erzählt, dass der Standort einmal ganz eingewachsen war. Die Trockenmauern wiesen noch auf die Nutzung der Fläche als Maulbeerplantage hin, nach dem Abbruch der Seidenproduktion wurden hier dann Obstbäume gepflanzt. Festgestellt, dass hier eine wertvolle Fläche zugewachsen war, hat vor über 20 Jahren Josef Hartmann, der damalige Leiter des Amtes für Umwelt. Er hat im Sei-

dengut den Deutschen Backenklee entdeckt, der ein Hinweis dafür ist, dass im Seidengut einmal ein wertvoller Wiesenstandort war. In den alten Bäumen wurden zudem vor kurzem Larven von vielen seltenen Käfern entdeckt und das unterstützte den Entscheid des WWF, diese verborgene Schönheit wieder hervorzuholen.

Mittlerweile ist das Seidengut mit wertvollen Magerwiesen überzogen, eine hohe Pflanzenvielfalt zeigt sich hier. Noch immer stehen zudem viele alte Obstbäume im Seidengut, Apfel- und Birnbäume vor allem. Auch die Trockenmauern wurden vor einigen Jahren restauriert. Dank der Entbuschung und Rodung mit den Freiwilligen ist die ursprüngliche Wiese wieder erblüht, und nun wird sie weiter-



Freiwillige pflegen gemeinsam wertvolle Flächen in Chur. (Bilder zVg)



Im Seidengut wird einmal im Jahr gemäht.

hin gepflegt. Seit letztem Jahr auch unter der Woche, immer wieder gibt es Donnerstagabend-Einsätze, bei denen sich Freiwillige nach dem Büroalltag noch sinnvoll in der Natur auspowern können.

Ankunft der Neophyten

Einmal im Jahr wird die Magerwiese gemäht, das Mähgut wird von einem Bauern mit einer Seilwinde aus den steilen Hängen herausransportiert, wie Yvonne Panzer erzählt. Mittlerweile ist aber nicht nur diese Arbeit hier vonnöten, auch Neophyten haben ihren Weg ins Seidengut gefunden. Insbesondere die von Kanada importierten Berufkraut und Goldruten wachsen seit einigen Jahren hier. Diese werden gemeinsam mit Freiwilligen ausgerupft und abtransportiert. «Wir haben mal

40 Abfallsäcke voller Neophyten in einem Jahr aus dem Seidengut geholt», erzählt Panzer. Dank dieser Aktionen habe man die Neophyten im Seidengut mittlerweile gut im Griff. Das ist sehr wichtig, denn die gebietsfremden Pflanzen verdrängen sonst die einheimischen Gewächse. «Mit vielen Händen kann man viel bewirken», führt Panzer den Gedanken des WWF zu diesen Freiwilligeneinsätzen aus. Und betont, dass Neophyten mittlerweile so oft anzutreffen sind, dass man sich bei der Bekämpfung der Eindringlinge auf wertvolle Flächen beschränke. Denn ganz Herr werden könne man diesen wohl nicht mehr. Bei den ersten Einsätzen im 2017 hatte Panzer übrigens noch keinen einzigen Neophyten hier angetroffen, das ist ein Problem der Neuzeit. Bis letztes Jahr fanden solche Freiwilligen-Einsätze ausschliesslich an den Wochenenden statt. Oft kamen dabei äl-



Alle Generationen arbeiten jeweils zusammen, hier bei den Teichen auf dem Rossboden.

tere Personen und ganze Familien, die während der Einsätze auch viel über die Geschichte der Flächen erzählt haben, wie Panzer erklärt. Mittlerweile kommen auch viele jüngere Menschen zur Unterstützung. Das seit dem letzten Jahr bestehende Angebot für solche Aktionen an Donnerstagen-

den spreche eben diese an, die sich nach der Arbeit sinnbringend einsetzen können. Um Neophyten auszurupfen sind keine Vorkenntnisse nötig, gute Schuhe und etwas Zeit sind gefragt. Nach dem Einsatz wird noch gemeinsam etwas getrunken und die Gruppe lässt den Abend gemütlich ausklingen.

Panzer findet diesen Austausch immer extrem bereichernd, betont aber, dass natürlich auch Menschen willkommen sind, die einfach für sich still arbeiten möchten. Dank ihrer grossen Erfahrung mit Freiwilligeneinsätzen, die sie auch vor einigen Jahren beim Bergwaldprojekt sammeln konnte, kann sie gut auf die Menschen und ihre Bedürfnisse eingehen.

Nicht nur im Seidengut finden in Chur solche Einsätze statt, auch auf dem Schotisch hinter der Katzenburg in Haldenstein werden regelmässig Neophyten mit Freiwilligen ausgerupft. Und bei den Teichen im Rossboden werden die Wasserflächen freigehalten, um den Lebensraum für die dortigen Amphibien aufzuwerten. Die Einsätze sind unter dem Titel «Natur z'Khur –Diin Isatz für d'Natur vor dinra Hustür! Bisch dabi?» beim WWF ausgeschrieben, anmelden können sich Interessierte unter events.wwf.ch

FORUM WÜRTH CHUR

Äpfel, Birnen und anderes Gemüse

Stilleben und Esskultur
in Werken der
Sammlung Würth

27. Februar –
6. September 2026

SKULPTURENPARK

www.forum-wuerth.ch

 WÜRTH





Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



**«tick tack –
 der Countdown des Lebens»**

bis 13. September

Vom Leben und Sterben – vom Jungbleiben und Älterwerden: Die Sonderausstellung «tick tack – der Countdown des Lebens» widmet sich einem Teil der Natur, der auf den ersten Blick nicht sichtbar ist: der Vielfalt des Alterns. Wieso altern wir? Wieso werden einige Lebewesen uralt, während andere kaum einen Tag leben? Ist es möglich, unsterblich zu sein? Diesen und anderen Fragen nimmt sich die Ausstellung an und weht uns ein in die Geheimnisse von teils skurrilen Lebewesen. So erfährt man beispielsweise, dass der Grönlandhai mit 100 Jahren langsam in die Pubertät kommt. Warum eine Zikadenart nur alle 17 Jahre schlüpft – dann aber Millionen Tiere gleichzeitig. Oder wie der Nacktmull es schafft, jeglichen Alterserscheinungen zu trotzen.

Die Ausstellung regt nicht nur zum Staunen an, sondern auch zum Philosophieren – denn nicht auf alle Fragen kennen wir eine Antwort.

«tick tack – der Countdown des Lebens» ist bis zum 13. September 2026 im Bündner Naturmuseum zu besichtigen. Erstellt wurde sie vom Naturhistorischen Museum Freiburg, Schweiz.

Mittwoch, 15. Juli, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum
Führung Sonderausstellung «tick tack – der Countdown des Lebens»

Mittwoch, 19. August, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum
UNSTERBLICH – Archäologische Perspektiven auf das ewige Leben

Vortrag von Dr. Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe, Archäologischer Dienst GR

Mittwoch, 26. August, 14 – 17 Uhr

Familien-Nachmittag: **Wie fühlt es sich an, 500 Jahre alt zu werden?** Im Atelier gestalten wir Kostüme skurriler Tiere oder entwickeln unsere eigenen, noch unbeschriebenen Arten. Ab 8 Jahren; in Begleitung von Erwachsenen (Teilnahme ohne Begleitung auf Anfrage). Platzzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich, per E-Mail an info@bnm.gr.ch

*Anmeldung und Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Heiner Kielholz

bis 2. August

Heiner Kielholz ist ein grosser Unbekannter in der Schweizer Kunst. Um 1970 gehörte er zur Schweizer Avantgarde und stellte international aus. Danach zog er sich zurück und entwickelte ein Werk, das genährt war von den Erfahrungen der Orte, die er besuchte. Seit 1992 lebt und arbeitet Heiner Kielholz im Puschlav und im Veltlin. Die Ausstellung konzentriert sich auf die charakteristischen Interieurs und Stillleben des Künstlers, die ein einzigartiges Bild seines besonderen Blicks auf die Welt ergeben.

Susan Hefuna

bis 26. Juli

Die Arbeiten der international renommierten Künstlerin Susan Hefuna erzählen poetische Geschichten von Städten, Landschaften und kulturellen Dialogen und laden dazu ein, Verbindungen über Grenzen hinweg wahrzunehmen. Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt auf dem Kulturraum Graubünden und seinen Beziehungen in die Welt.

Thomas Hirschhorn. My Atlas

22. August bis 6. Dezember

Thomas Hirschhorn zeigt einen Überblick über sein bisheriges Schaffen: Das Werk *My Atlas* ist eine persönliche Interpretation des Konzepts eines Atlas, inspiriert von Aby Warburgs «Mnemosyne Atlas». Es dient als verbindendes Element zwischen den Werken des Künstlers von Anfang der 1980er-Jahre bis heute und zeigt seine künstlerische, soziale und politische Relevanz auf. Die Ausstellung bietet die einzigartige Gelegenheit, einen tieferen Einblick in die Komplexität von Hirschhorns Schaffen zu gewinnen.

Jules Spinatsch. 1964 – 2155

22. August bis 15. November

Ausgehend von einem dokumentarischen Ansatz untersucht Jules Spinatsch die Möglichkeiten der Fotografie: von der Beobachtung gesellschaftlicher Ereignisse vor Ort bis hin zum Einsatz halbautomatischer Aufnahmeverfahren, die scheinbar gegensätzliche Prinzipien wie Zufall und Kontrolle zu neuen Bildformen verbinden. Orte wie der Wiener Opernball, das WEF in Davos, Atomkraftwerke oder brodelnde Schlammrinnen in Island werden dabei zu seinen Forschungsräumen.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



bis 27. September

Migration und Tourismus sind seit über 150 Jahren eng miteinander verflochten. Mit dem frühen Alpentourismus entsteht zwischen Graubünden, Vorarlberg und dem südlichen Tirol ein neuer Wirtschafts- und Lebensraum. Getragen wird er von Menschen, die ihre Heimat verlassen, um auf Baustellen, in Hotels oder in selbstständigen Berufen neue Arbeitsfelder zu erschliessen. Die Ausstellung rückt ihre Lebensgeschichten ins Zentrum.

Freitag, 10. Juli, 17.45 Uhr

Exkursion ins Hotel «Schweizerhof» Flims mit anschliessendem Apéro.
 Anmeldung unter: info@rm.gr.ch

Dienstag, 14. Juli, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Dienstag, 28. Juli, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Samstag, 1. August

Ganztägig freier Eintritt am Nationalfeiertag.

Dienstag, 11. August, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Samstag, 22. August, 16 Uhr

Living library: Menschen aus dem Hotel- und Tourismusbereich erzählen im Dialog von ihrer Arbeit und ihrer Migrationsgeschichte.

Dienstag, 25. August, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Sonntag, 30. August, 10 bis 11.30 Uhr

Am Familiensonntag lernen Kinder und Erwachsene, wie es früher war, in einem Hotel zu arbeiten.

Dienstag, 1. September, 14 bis 16 Uhr

Pro-Senectute-Nachmittag: Ein Ausstellungsrundgang durch die Ausstellung «Addio – Willkommen – A revair» mit anschliessendem Kaffee.

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Ein Power-Duo macht Theater

Text und Bild: Susanne Taverna

Seit Fünf Jahren leiten Brigitte Balzer und Corina Liechti zusammen das Junge Theater Graubünden. Jetzt haben sie von der Regierung einen Förderpreis erhalten, eine Motivationsspritze für das Leitungs-Duo.

In den letzten fünf Jahren haben Corina Liechti und Brigitte Balzer das Angebot des Jungen Theaters Graubünden (JTG) unglaublich ausgebaut. Von eine bis zwei Produktionen im Jahr bis hin zu sechs. In der Saison 2025/26 gab es sechs Projekte mit Aufführungen, vier davon in Chur, je eines ist in Malans und in Bellinzona entstanden. Neun Workshops fanden statt und sieben Ferienkurse in Chur, Ilanz, Thusis und Trun. Neuerdings findet zudem jeden zweiten Donnerstag ein Theaterlabor in Chur statt. Die Zahlen sprechen für sich: In der Theatersaison 25/26 hatte das Junge Theater Graubünden bei den diversen Angeboten 282 Teilnehmende aus 64 Gemeinden.

Die Bündner Regierung hat das grosse Engagement von Balzer und Liechti und ihrem Team, sowie die fulminante Weiterentwicklung des JTG mit einem Förderpreis gewürdigt. 20 000 Franken und die ebenso wichtige Anerkennung wurde dem JTG verliehen. Das Geld gibt dem JTG viel Sicherheit und Liquidität, die Anerkennung motiviert Liechti und Balzer mit ihrem Team, so weiter zu fahren, mit noch mehr Elan und guten Ideen. Denn dass das JTG so wachsen konnte, liegt unter anderem an der kompromisslosen Entscheidungsfreudigkeit der beiden Frauen. «Wir mögen keine langen Diskussionen und Sitzungen. Wir entscheiden und schauen dann, ob die Idee funktioniert», sagen sie einhellig.

Für jeden von 9 bis 99

Vor dem gemeinsamen Engagement haben sich Liechti und



Brigitte Balzer (links) und Corina Liechti haben noch viel vor mit dem JTG. (Bild Susanne Taverna)

Balzer nicht richtig gekannt, als eine neue Leitung gesucht wurde, haben sie aber gemeinsam die Chance ergriffen. Ein guter Entscheid, das ist auch heute noch ihre Überzeugung. Mit Angeboten für Menschen von 9 bis 99 Jahren holen sie viele Theaterinteressierte ab. Beim JTG ist fast alles möglich, aber nichts muss. Wer gerne kreativ sein möchte, aber nicht so gerne auf der Bühne vor Publikum steht, findet hier ebenso ein Angebot wie jene Personen, die gerne Auftreten.

Für viele Teilnehmende hat ein Besuch eines JTG-Projektes einiges im Leben positiv verändert: «Die Teilnehmer kom-

men eigentlich immer gestärkt aus den Kursen, sie haben Selbstbewusstsein gesammelt und manch einer hat hier erstmals einen Berührungspunkt mit seinem Traumberuf erhalten», betont Balzer. Sich gemeinsam trauen, gemeinsam ein Projekt entwickeln, etwas von seinen eigenen Erlebnissen und Gefühlen in der Gruppe preisgeben: So ein JTG-Projekt erfordert oft Mut und Offenheit. «Es gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, zusammen etwas zu wagen», erklärt Balzer, «es fällt einfach!» Liechti betont, dass die Zusammenarbeit im Team super funktioniert und die

Breite des Angebots auch eine Vielfältigkeit im Mitdenken und Mitarbeiten ermöglicht. «Wir zählen keine Stunden, es passt einfach so, wie es ist», sagt sie bestimmt. Und freut sich, gemeinsam mit Brigitte Balzer weiterhin Offen für Projekte bleiben zu können und das JTG auch in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit den Teilnehmenden aus allen Generationen und den Kursleitenden aus den verschiedensten Bereichen wie Kunst, Theater und beispielsweise Fotografie.

Mehr zum Angebot auf: jungestheater.gr

Fachhochschulzentrum wächst

Bei einer Begehung der Baustelle des künftigen Fachhochschulzentrums an der Pulvermühlestrasse haben Regierungsrätin Carmelia Maissen und Kantonsbaumeister Andreas Kohne den Medien und den am Bau beteiligten Holzverarbeitenden den Bau mit all seinen Details gezeigt. Die Bündner Holzbranche ist in das grosse Bauprojekt besonders eingebunden, werden doch 3500 Kubikmeter Holz aus Bündner Wäldern verbaut. Das Holz stammt aus den Wäldern von 33 Gemeinden und die 5500 eingebauten Holzbalken sind in den letzten zwei Jahren in acht Sägereien im Kanton hergestellt worden. Der Bau, der unter der Führung des Architekturbüros Giuliani Hönger Architekten aus Zürich ausgeführt wird, ist ein Holz-Beton-



Regierungsrätin Carmelia Maissen spricht im Rohbau des Fachhochschulzentrums. (Foto Susanne Taverna)

Hybridbau. Gemäss Regierungsrätin Carmelia Maissen hat er eine Vorbildfunktion inne: «Auch ein Bau in dieser

Grössenordnung kann mit einheimischem Holz gebaut werden. Es ist eines der grössten Hochbauvorhaben des Kan-

tons», betont sie. Für den Architekten Patric Barben, der das Bauprojekt im Detail vorstellte, ist klar, dass hier «kein schönes Gebäude mit dem Bündner Vollholz entsteht». Das Gebäude basiert auf zwei Flügeln mit inneren Lichthöfen sowie einer Eintrittshalle mit hängendem Garten. Auch die riesige Velohalle mit Platz für 480 Velos findet einen Platz im neuen Hochschulzentrum. Barben betont, dass der Nachhaltigkeit ein grosses Gewicht beigelegt worden ist und dank dem Holz aus den Bündner Wäldern kurze Transportwege mit wenig Emissionen eingehalten werden konnten. Fertig gebaut soll das Fachhochschulzentrum im Frühling 2028 sein, der Schulbetrieb sollte demnach im Herbst 2028 am neuen Standort starten.

KLOSTERS MUSIC

31. Juli bis 9. August 2026

© Louie Thain

TICKETSHOP

Veronika Eberle

IKONEN KONZERTSAISON 2026

Freitag, 31. Juli 2026, 19.30 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT – MEILENSTEINE

LUKAS STERNATH KLAVIER
ANTONELLO MANACORDA LEITUNG
CAMERATA SALZBURG

Montag, 3. August 2026, 19.00 Uhr

MEISTERSÄNGER

BRYN TERFEL BARITON
HANNAH STONE HARFE
ZÜRCHER SING-AKADEMIE

Samstag, 1. August 2026, 17.00 Uhr

PRACHTVOLLE PROMENADE

SEPTURA BRASS SEPTET LONDON
SRDJAN VUKAŠINOVIĆ AKKORDEON

Dienstag, 4. August 2026, 15.00 Uhr

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

FAMILIENKONZERT
ENSEMBLE DES
KAMMERORCHESTER BASEL
MATHIAS WEIBEL REGIE & ERZÄHLER

Sonntag, 2. August 2026, 17.00 Uhr

«AMADEUS» – IN CONCERT

KEVIN GRIFFITHS LEITUNG
CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA
ZÜRCHER SING-AKADEMIE

Dienstag, 4. August 2026, 17.00 Uhr

IM ZAUBERGARTEN

PACIFIC QUINTET

Mittwoch, 5. August 2026, 19.00 Uhr

WEIT GESPANNT

RAINER HONECK VIOLINE
JULIA HAGEN VIOLONCELLO
HERBERT SCHUCH KLAVIER

Donnerstag, 6. August 2026, 17.00 Uhr

BACH PUR!

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER

Donnerstag, 6. August 2026, 19.30 Uhr

MIT VIER HÄNDEN

SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER
CHLOÉ JIYEONG MUN KLAVIER

Freitag, 7. August 2026, 19.00 Uhr

HÄNDELS HELDINNEN

CHELSEA MARILYN ZURFLÜH SOPRAN
MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG
LA CETRA BAROCKORCHESTER BASEL

Samstag, 8. August 2026, 19.00 Uhr

GROSSE GESTE

BORIS GILTBURG KLAVIER
EDWARD GARDNER LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Sonntag, 9. August 2026, 17.00 Uhr

AN MEINE FREUNDE

VERONIKA EBERLE VIOLINE
TIMOTHY RIDOUT VIOLA
EDWARD GARDNER LEITUNG
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN

Gazosa

Sie zischt, perlt fein und öffnet mit einem grossen «Plopp»: Gazosa gehört seit Generationen zur Getränkemkultur der Bündner Südtäler. graubündenVIVA widmet dem Erfrischungsgetränk aus dem Misox nun einen Platz unter den Kulinarischen Schätzen.

Die Ursprünge der Gazosa reichen ins 19. Jahrhundert zurück. In Graubünden entwickelte sich vor allem im Misox eine eigenständige Tradition. 1921 begann Francesco Tonna in Grono mit der Produktion seiner Gazosa und gründete die Fabrik La Fiorenzana. Bis heute wird dort nach überlieferter Tradition pro-

duziert. Die Herstellung basiert auf einem Sirup aus Wasser und Zucker, der mit natürlichen Aromen ergänzt wird. Früher entstand die Kohlensäure durch natürliche Gärung, heute setzt man sie gezielt zu. So entsteht eine fein perlende Limonade mit ausgewogenem Geschmack. Typisch für Gazosa ist die Glas-

flasche mit Bügelverschluss. Beim Öffnen macht es hörbar «Plopp», feine Kohlensäure steigt auf und macht aus dem ersten Schluck ein kleines Ritual. Wegen dieses charakteristischen Geräuschs und der feinen Perlage wurde Gazosa früher «Champagner der armen Leute» genannt. Auch das Format von

35 cl unterscheidet sie bis heute von vielen gängigen Limonaden.

In den südlichen Bündner Tälern trank man Gazosa lange pur oder zusammen mit



Bier und Wein. Später verdrängten industrielle Softdrinks das traditionelle Getränk zunehmend aus dem Alltag. Mit der Wiederentdeckung regionaler Spezialitäten fand Gazosa zurück in Bars, Cafés und Grotti. Heute steht sie für regionale Identität, gelebte Alltagskultur und ein Stück Graubünden in der Flasche.

Mehr zu den «Kulinarischen Schätzen» auf graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie [graubündenVIVA](#) auf Social Media



DAISEIKAI

KRÜGER

**Mein Style,
meine Klimaanlage.**

Eco mode Smart control krueger.ch

Krüger + Co. AG | Flurstrasse 7 | 7205 Zizers | zizers@krueger.ch | krueger.ch

Popstars und Planeten an den Festspielen im Schloss

Vom 31. Juli bis zum 22. August verwandelt die Kammerphilharmonie Graubünden das Schloss Haldenstein in einen musikalischen Hotspot. Die zweiten Festspiele im Schloss bieten acht Vorstellungen mit zwei unterschiedlichen Programmen, die in Kombination mit dem malerischen Schlossgarten und einem attraktiven kulinarischen Angebot ein breites Publikum ansprechen. Ein Blick auf die Highlights ...

Die grössten Hits, sinfonisch besetzt

Fabienne Louves und Emanuel Heitz nehmen das Publikum zusammen mit Dirigent Jonas Ehrler mit auf eine faszinierende Reise durch die Pop-/Rock-Geschichte

der letzten 60 Jahre. Vom Soul und R&B der wilden 60er (Marvin Gaye, Tina Turner) über die sinfonischen Balladen der 80er (Queen, Whitney Houston) bis zu den Weltstars der Gegenwart (Adele, Coldplay) sind unzählige Ikonen

am selben Abend zu hören. Deren Songs werden von Louves und Heitz teils solistisch, teils im Duett interpretiert und erklingen durch die besonderen Arrangements von Thomas Kässens mit neuem, orchestralem Glanz.

Musik von einem anderen Stern

John Williams' legendäre Filmmusik zu Star Wars hat ein klares Vorbild: Die grossbesetzte Suite «The Planets» von Gustav Holst. Beispielsweise finden sich im «Imperial March» und dem



Die Kammerphilharmonie wird mit zwei ganz besonderen Konzertprogrammen an insgesamt acht Aufführungen im Schloss Haldenstein zu hören sein.



Pop-, Rock- und Soulsängerin Fabienne Louves gewann 2007 die dritte Staffel der SRF-Castingshow MusicStar und ist seitdem als äusserst vielseitige Entertainerin auf unzähligen Konzert- und Musicalbühnen sowie in Film und Fernsehen zu erleben. (Bild © René Tanner)

Tenor Emanuel Heitz studierte Schulmusik und liess sich unter anderem in London zum Opernsänger ausbilden. Nebst Auftritten in den grossen Konzertsälen Europas begeistert er sich auch für das Pop-/Rock-Genre und hat eine eigene Band. (Bild © Miriam Majaniemi)

Hauptthema verblüffende Ähnlichkeiten zum «Mars», Holsts furiosen Eröffnungssatz. Diese Parallelen sind natürlich keine Zufälle, denn Williams verstand es wie alle grossen Künstler*innen, sich von bereits bestehen-

den Meisterwerken inspirieren zu lassen. Und Holsts sieben-sätzige Suite wurde für die gesamte westliche Filmmusik zu einem bedeutenden Einfluss. So ist der «Jupiter» mit seinen strahlenden Blechfanfaren qua-

si eine Blaupause für das heroisch-majestätische Hauptthema eines grossen Blockbusters, von «Superman» über «Gladiator» bis – selbstverständlich – «Star Wars». In Haldenstein sind unter der Leitung von Chefdirigent Philippe Bach beide kosmischen Meisterwerke zu hören – grosse Sinfonik und packende Filmmusik an einem Abend!

vor als auch nach den Veranstaltungen ein gastronomisches Angebot in einem eigens dafür vorgesehenen Bereich mit Tischen und Stehtischen. Auf Anmeldung ist ein viergängiges Abendessen mit lokalen Köstlichkeiten erhältlich.

Public Viewing

Um die Festspiele im Schloss einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, organisiert die Kammerphilharmonie gemeinsam mit der Bürgergemeinde Chur ein Public Viewing auf dem Kornplatz in Chur. Dabei werden beide Programme je einmal live in die Churer Altstadt übertragen. Der Eintritt zum Public Viewing ist kostenlos. Einige Liegestühle stehen jeweils ab 18 Uhr bereit. Ansonsten dürfen Sitzgelegenheiten und Verpflegung selbst mitgebracht werden.

Termine

(jeweils um 20.30 Uhr im Schloss Haldenstein):

«Star Wars & Planeten»	«Symphonic Pops»
Freitag, 31. Juli	Montag, 3. August
Mittwoch, 5. August	Freitag, 7. August
Sonntag, 9. August	Dienstag, 18. August
Donnerstag, 20. August	Samstag, 22. August

Public Viewing

Mittwoch, 5. August | Freitag, 7. August
Eintritt frei | Verpflegung und Stühle bitte selbst mitbringen

Weitere Infos auf www.festspiele.gr zu:

Eintritt: Preise | Vorverkauf
Programm: Werke | Künstler*innen
Durchführung: Ersatztermine | Schlechtwetterregelung
Anreise | Abendessen | Übernachtung

Licht und Video

Für die visuelle Untermalung des Gehörten im einzigartigen Ambiente des Schlosses sorgt – neben dem Sonnenuntergang – Lichtdesigner Patrick Hunka mit einer eigens konzipierten Licht- und Videoshow, für die er unter anderem spektakuläre Astrofotos der NASA einsetzt.

Gastronomie

Im idyllischen Schlossgarten offeriert der Bergbeizer sowohl

Abenteuer und Erholung direkt vor der Haustür

Die Sommerferien sind die perfekte Gelegenheit, um die Natur zu entdecken und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben. Auf dem Churer Hausberg Brambrüesch warten abwechslungsreiche Erlebnisse für die ganze Familie.



Bergerlebnisse für Gross und klein.

Das solltest du diesen Sommer nicht verpassen:

- ✓ Den Rätselweg «Drachengold» erkunden und spannende Hinweise entdecken
- ✓ Die faszinierende Moorlandschaft auf dem Moorparcours Riedboden entdecken
- ✓ Mit dem Trottnett ins Tal sausen und den Fahrtwind geniessen
- ✓ Auf einer Wanderung die herrliche Aussicht über Chur und die umliegende Bergwelt erleben
- ✓ Cross Golf spielen und den Berg auf spielerische und sportliche Art erleben

Bis 29. August bieten die Chur Bergbahnen jeden Samstag im Rahmen des «Langen Samstags» Abendbetrieb bis 20 Uhr an. Perfekt, um eine Wanderung in die Abendstunden hinein zu verlängern, eine Bike-Tour auf den Trails zu geniessen oder den Tag bei einem feinen Abendessen und herrlicher

Aussicht gemütlich ausklingen zu lassen.

Wer den Sonntag entspannt beginnen möchte, ist beim Sonntagsbrunch in der «Bergbaiz» Brambrüesch genau richtig. Jeden Sonntag während des täglichen Sommerbetriebs bis 25. Oktober erwartet die Gäste ein reichhaltiges Brunchbuffet

in gemütlicher Atmosphäre. Während die Erwachsenen die Aussicht und regionale Köstlichkeiten geniessen, können sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben.

Ob aktiv unterwegs oder genussvoll am Verweilen – auf Brambrüesch findet jeder sein persönliches Sommerferien-Highlight. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Brambrüesch Sommer Events:

- 12. Juli:** Brambrüesch-Schwinget
- 1. August:** Nationalfeiertag mit Brunch
- 16. August:** Bike Kingdom Kids Cup
- 30. August:** Musik für alle (Volksmusikfest)

Weitere Infos:

www.churbergbahnen.ch

Natur und Figur

Vom 3. bis zum 24. Juli sind in der Stadtgalerie Werke von Janna Huggenberger zu sehen. Die in Aserbaidschan aufgewachsene diplomierte Ballett-

lehrerin lebt seit 1997 in Chur und widmet sich intensiv ihrem künstlerischen Schaffen. Seit beinahe 30 Jahren arbeitet sie mit Glas und verschiedenen Techniken. In den vergangenen Jahren hat sie zudem auch

Schwemholz in ihre Werke mit einbezogen. «Meine Fundstücke bearbeite ich intuitiv und verbinde natürliche Strukturen mit bewusst gesetzten Brüchen», sagt sie gemäss Mitteilung. Die Ausstellung in der

Stadtgalerie ist jeweils von Dienstag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr geöffnet, samstags von 11 bis 17 Uhr. (cm)

Zwei Orgelkonzerte

Ilja Voellmy Kudrjajtsev ist Organist an der reformierten Stadtkirche Aarau. Bekannt geworden ist er als Interpret von technisch anspruchsvoller Orgelmusik sowie als Improvisator. Das Konzert findet am Sonntag 9. August, um 17.30 Uhr in der St. Martinskirche statt.

Flöte und Orgel sind beide Blasinstrumente und passen gut zueinander, wie die Flötistin Verena Steffen und ihr Partner, der Organist Olivier Eisenmann. Als Duo sind sie schon auf der halben Welt aufgetreten. Sie spielen am Sonntag 23. August, um 17.30 in der St. Martinskirche statt. Der Eintritt ist bei beiden Konzerten frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

VERMIETUNG WOHNMOBILE

VON KNAUS FÜR *Spontanentschlossene*

SOMMERAKTION
für gebrauchte und neue KNAUS Modelle.

10%
RABATT

für Restplätze
bis Ende August 2026!

camper-huus AG
Felsenastrasse 41
CH-7000 Chur
www.camper-huus.ch
Telefon +41 81 284 64 79
info@camper-huus.ch

UNSERE HAUSMARKEN SIND

KNAUS UND KABE

Pensionierung: So bereiten Sie sich Schritt für Schritt vor

Schon Jahre vor der Pensionierung muss man Dinge entscheiden, die weitreichende Folgen haben. Fehleinschätzungen lassen sich später kaum noch korrigieren.



DINO HARTMANN
Pensionierungsexperte, VZ Chur
dino.hartmann@vzch.com

Bei der Pensionierung kann man mehr gestalten, als viele meinen. Je früher man die wichtigsten Massnahmen einleitet, desto höher ist später die Lebensqualität.

► **20 Jahre vorher:** Bis zur Pensionierung haben Sie noch viel Zeit, um Ihr Geld für sich arbeiten zu lassen. Gehen Sie beim Sparen darum mehr Risiken ein: Investieren Sie – wenn möglich – einen Teil Ihres Geldes in einen ETF-Sparplan. Senken Sie zudem Ihre Bankgebühren und Ver-

sicherungsprämien, indem Sie regelmässig die Angebote vergleichen und zu günstigeren Anbietern wechseln.

► **10 Jahre vorher:** Machen Sie spätestens mit 55 ein Budget und auf dieser Basis einen Finanzplan. Der Plan zeigt, wie sich Ausgaben, Einnahmen und Vermögen entwickeln. Das ist wichtig – nur so bleibt genug Zeit, um finanzielle Lücken zu schliessen.

► **8 Jahre vorher:** Zahlen Sie freiwillig in die Pensionskasse ein, wenn Sie können. Oft ist das steuerlich sehr attraktiv. Wenn Sie Ihr Guthaben auszahlen lassen wollen, müssen Sie sich spätestens drei Jahre vor der Pensionierung einkaufen. Sonst müssen Sie die Steuern nachzahlen, die Sie dank dem Einkauf gespart haben.

► **5 Jahre vorher:** Beziehen Sie Ihre Guthaben in der Pen-

sionskasse und der Säule 3a über mehrere Jahre verteilt. So lässt sich oft die Steuerprogression brechen und unter Umständen über zehntausend Franken Steuern sparen.

► **3–5 Jahre vorher:** Wenn Sie Ihr Pensionskassenguthaben oder einen Teil davon auszahlen lassen, müssen Sie das bis zu drei Jahre vorher anmelden. Erkundigen Sie sich, welche Fristen für Sie gelten. Und sichern Sie Ihre Nächsten ab – mit einem Testament, Ehe- oder Erbvertrag. Das ist besonders wichtig, wenn Sie Ihre Vorsorgegelder als Kapital auszahlen lassen.

► **6 Monate vorher:** Melden Sie den Bezug Ihrer ersten AHV-Rente bei Ihrer zuständigen Ausgleichskasse an.

► **Kurz vorher:** Zahlen Sie jetzt noch den maximalen Säule-3a-Beitrag ein. Und

MERKBLATT

Checkliste: Pensionierung richtig planen

Das Merkblatt zeigt Ihnen die wichtigsten Punkte auf, die Sie bei der Planung Ihrer Pensionierung berücksichtigen sollten.

Bestellen Sie das kostenlose Merkblatt online unter www.vzch.com/checkliste oder sprechen Sie direkt mit einer Fachperson im VZ in Chur: 081 286 81 81

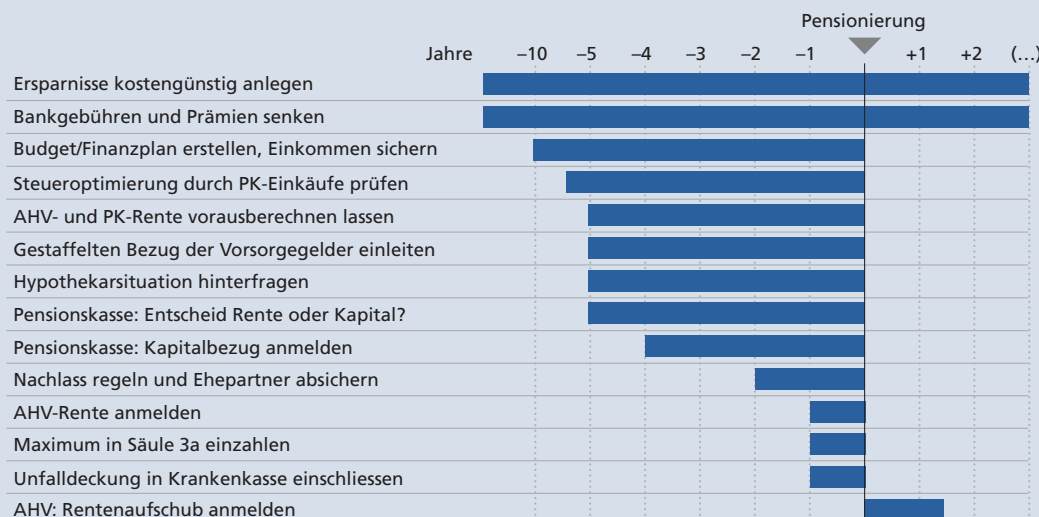
schliessen Sie das Unfallrisiko in Ihre Krankenkasse ein – denn die bestehende Deckung des Arbeitgebers läuft bei Ihrer Pensionierung aus.

► **1 Jahr danach:** Wenn Sie berufstätig bleiben, können Sie Ihre AHV-Rente um bis zu fünf Jahre aufschieben. Informieren Sie Ihre AHV-Zweigstelle – spätestens ein Jahr, nachdem Sie das ordentliche Pensionierungsalter erreichen.

i Sie möchten alles richtig machen, wenn Sie in Pension gehen? Bestellen Sie das kostenlose Merkblatt zum Thema (oben) oder sprechen Sie mit einer erfahrenen Fachperson im VZ Vermögenszentrum in Chur (unten). ●

Daran müssen Sie denken, wenn Sie Ihre Pensionierung planen

Diese Massnahmen sollten Sie vor und nach der Pensionierung einleiten:



Lernen Sie uns unverbindlich kennen

VZ Vermögenszentrum AG
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur
Telefon: 081 286 81 81
E-Mail: vzchur@vzch.com



QR-Code scannen
und Termin
vereinbaren
vzch.com/chur

Investitionen werden priorisiert

Die Stadt Chur unterbreitet dem Gemeinderat den Antrag, die Generationen- und Grossprojekte der Stadt bis ins Jahr 2035 neu zu priorisieren und die finanzielle Steuerung zu verschärfen. Hintergrund sind die stark gestiegenen Investitionen, die zunehmende Verschuldung sowie die Herausforderung, wichtige Generationenprojekte trotz begrenzter finanzieller Mittel weiterhin realisieren zu können.

Seit 2020 investierte die Stadt Chur rund 307 Millionen Franken. Gleichzeitig stiegen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 186 Millionen auf 385 Millionen Franken an. Die Finanzplanung zeigt deutlichen Handlungsbedarf.

Auf diese Ausgangslage und auch im Auftrag des Gemeinderats hat der Stadtrat nun mit ei-



Stadtpräsident Hans Martin Meuli (links) und Stadtrat Simon Gredig präsentieren die beiden Geschäfte. (Bild zVg)

ner umfassenden politischen Priorisierung der Investitionen reagiert. Ziel ist es, die finanzielle Stabilität langfristig zu sichern. Künftig soll der Planungshorizont von zwölf auf acht Jahre reduziert werden. Neu gilt für die Jahre 2028 bis 2035 ein Investitionsplafond von jährlich 45 Millionen Franken.

Schule Loe/Fontana

Besonders im Fokus standen Generationen- und Grossprojek-

te mit einem Investitionsvolumen von über fünf Millionen Franken. Insgesamt führt die neue Priorisierung über den Zeitraum 2027 bis 2035 zu einer Entlastung von rund 61,7 Millionen Franken. Trotz der Spar- und Priorisierungsmassnahmen bleiben unter anderem die Total-sanierung des Hallenbads Obere Au, die Gesamtsanierung des Theaters Chur, neue Schulbauten in Masans und Loe/Fontana sowie Investitionen in die Ener-

gie- und Infrastrukturversorgung auf der Liste. Gekürzt werden verschiedene Tiefbauprojekte um rund 49.6 Millionen Franken.

Neue Organisation geplant

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zudem eine umfassende Reorganisation im Bereich Immobilien und Hochbau. Dies mit dem Ziel, die heute auf zwei Departemente verteilten Aufgaben künftig in einer gemeinsamen Dienststelle zusammenzuführen. Die entsprechende Botschaft wird dem Gemeinderat in der Sitzung am 25. Juni 2026 vorgelegt. Die neue Dienststelle «Immobilien und Hochbau» vereint künftig Eigentümervertretung, Bauherrenvertretung und Bewirtschaftung unter einer politischen Führung. (cm)

Sprachkurse an der ibW besuchen

Cräm brûlé oder Crème brûlée, File minio oder Filet mignon, Gordon blö oder Cordon bleu? In den Sprachkursen der ibW lernen Sie,

wie diese Begriffe richtig geschrieben und souverän ausgesprochen werden. Und noch viel mehr. Sie trainieren Alltagssitua-



Mit Sprachkenntnissen klappt alles leichter in den Ferien.

GORDON BLÖ

Lerne Sprachen richtig.



ibW
Höhere Fachschule
Südostschweiz

www.ibw.ch/sprachen

tionen, üben Smalltalk, Lesen, Schreiben und gewinnen Schritt für Schritt mehr Sicherheit.

Im August starten neue Kurse in Chur und Sargans. Für Einsteiger. Für Fortgeschrittene. Für Wiedereinsteiger. Für Diplome. Auf Wunsch auch Privatlektionen und Firmenkurse. Sie kennen Ihr Niveau nicht? Der kostenlose Online-Einstufungstest bei der gewünschten Sprache auf [\[ibw.ch/sprachen\]\(http://ibw.ch/sprachen\) zeigt es Ihnen sofort.](http://www.</p>
</div>
<div data-bbox=)

Der Unterricht findet in modernen Räumen direkt beim Bahnhof Chur oder Sargans statt. Nach Voranmeldung besuchen Sie eine kostenlose Schnupperlektion. Fragen? Schreiben Sie an info@ibw.ch oder rufen Sie uns unter 081 403 33 33 an. Wir beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich. Bis bald an der ibW!

Jazz für alle Ohren und Herzen

Text: Susanne Taverna

Das 7. JazzChurFestival vom Mittwoch, 2. bis Sonntag, 6. September, in der Postremise steht unter dem Motto «Wo Musik etwas riskiert». JazzChur öffnet die Konzerttüren für alle Musikbegeisterten und spricht von den Jüngsten bis zum Jazzfan alle an.

Christian Müller und Rolf Caflisch von JazzChur sind sich sicher: «Man muss Jazz nicht verstehen, um ihn zu spüren!» Wer sich auf den Jazz einlässt, wird immer wieder überrascht, mitgerissen und begeistert. Jazzmusik bietet zwar nicht die Sicherheit des schon oft Gehörten, aber sie lebt die Veränderung mit grosser Freude. Am diesjährigen JazzChurFestival finden sich wieder bekannte und neue Namen des europäischen Jazzschaffens. Anna Bläsi, Luca Sisera und Rolf Caflisch haben ein Programm zusammengestellt, das für jeden etwas bietet.

Mitmachen

Herausheben möchten Müller und Caflisch das Manon Muller Quintet, das am Mittwoch, 2. September, das Festival in der Postremise eröffnet. Die Preisträgerin des Swiss Jazz Award 2026 ist eine zugängliche und sehr engagierte Musikerin, die sich gekonnt zwischen Jazz und afrokubanischer Musik bewegt. Am Sonntag, 6. September, findet ein Mitmachkonzert für die Kleinsten statt. Thomas Weiss und Lukas Rickli bringen viele Instrumente mit nach Chur, auch selbstgemachte. Damit werden sie gemeinsam mit dem jungen Publikum ab drei Jahren Musik machen, während die Eltern im Foyer der Postremise Kaffee und Gipfeli geniessen können. Für diesen Sonntag gibt es übrigens ein Family-Ticket, das auch für die weiteren Konzerte von Syas Ink und Helene Glüxam gültig ist. Syas Ink ist ein A-Capella-Ensemble, be-

stehend aus vier Sängerinnen aus dem Hochschul Umfeld, «sehr spannende Musikerinnen», sagt Caflisch. Die Österreicherin Helene Glüxam spielt danach ein Solo auf dem Kontrabass.

Das sich bereits die Kleinsten mit Jazz und dem Improvisieren in der Musik befassen, ist für Müller und Caflisch ein Glücks-

fall. Denn gerade vor dieser Komponente des Jazz haben Zuhörer manchmal etwas Respekt. Dabei ist diese Form von Musik genau das, was den Jazz ausmacht: «Eine Herausforderung für die Zuhörer, die jedes Mal etwas Neues hören. Es braucht einen mutigen Schritt auf die Musik zu. Wer den wagt, dem tut sich eine gewaltige

Welt auf», schwärmt Müller vom Jazz. Und Caflisch betont: «Wir versuchen immer wieder zu erklären, wie man die Jazzmusik geniessen kann, dieses Festival bietet viele verschiedene Möglichkeiten dazu.»

Bei «Kid Be Kid» zeigt die deutsche Musikerin Sanni Lötzsch, wie Gesang, Piano und Beatboxen Hand in Hand gehen können. «Das Konzert am Samstag, 5. September, wird soulig, groovig, so richtig clubtauglich und ich bin überzeugt, 'Kid Be Kid' wird die Leute mitreissen», sagt Rolf Caflisch. Sowohl am Freitag wie auch am Samstag bietet sich zudem die Möglichkeit, selber mitzuspielen. Beim Format «Prima Vista» treffen einerseits Musikerinnen und Musiker aufeinander, die noch nie zusammengespielt haben. Andererseits darf hier auch das Publikum mittun: Wer ein Instrument spielt und bereits die ersten Jazzschritte hinter sich hat, ist eingeladen, hier ebenfalls mitzuspielen.

Für den kleinen Hunger steht auf dem Vorplatz der Foodtruck von Alpine Smash. Bei den Konzerten im Saal haben rund 130 Personen Platz. Tages- oder Festivaltickets sind bereits unter www.jazzchur.ch erhältlich. Die Veranstalter freuen sich, auf ein sehr breites Publikum. Die Veranstaltungen finden allesamt in der Postremise statt und sind so programmiert, dass die Konzertbesucher aus der nahen und fernen Umgebung gut mit dem öffentlichen Verkehr anreisen können.

Das ganze Programm sowie weitere Informationen unter www.jazzchur.ch



Bezahlbaren Wohnraum für Familien schaffen

In Haldenstein entsteht eine neue Wohnüberbauung der Bürgergemeinde Chur. Auf einem Stück Boden mit langer Geschichte wachsen Wohnungen, die Familien in Haldenstein eine neue Heimat bieten. Mit dem Projekt «EQUILIBRIO» beantwortet die Bürgergemeinde eine der drängendsten Fragen unserer Region: Wo finden Familien heute noch ein bezahlbares Zuhause?

Ein Boden, der schon einmal Heimat war

Wo heute Wiesen die Rheinebene prägen, wuchs einst Hanf. Das Gebiet «Hanfländer» in Haldenstein verdankt seinen Namen einer Zeit, in der dieser Boden Lebensgrundlage und Identität zugleich war. Nach der Rheinkorrektur entstand fruchtbares Kulturland – ein Ort, der Menschen ernährt und getragen hat.

Bald wird er das wieder tun. Anders als früher, aber mit demselben Grundgedanken: Raum schaffen, in dem Menschen wurzeln können.

Eine Region unter Druck

Wer heute in Chur eine Wohnung sucht, kennt das Gefühl: lange Wartelisten, steigende Mieten, wenig Auswahl. Besonders Familien geraten zunehmend unter Druck. Eine Vier-Zimmer-Wohnung zu einem fairen Preis zu finden, ist in der Region zur Herausforderung geworden.

Andrea Thür-Suter, Bürgermeisterin der Bürgergemeinde Chur, kennt diese Realität:

«Wir sehen, wie schwierig es für viele Familien geworden ist, in unserer Region eine Wohnung zu finden, die zum Leben passt und die man sich auch leisten kann. Genau hier wollen wir ansetzen.»

Die Antwort: «EQUILIBRIO»

Mit der neuen Wohnüberbauung «EQUILIBRIO» realisiert die Bürgergemeinde Chur nach «Vier Jahreszeiten» ihr zweitgrösstes Wohnbauprojekt. Den vorausgegangenen Projektwettbewerb hat der Churer Generalplaner Fanzun AG gemeinsam mit Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich,



mit dem Projekt «EQUILIBRIO» gewonnen. Die Jury des Projektwettbewerbs würdigte das Projekt mit deutlichen Worten:

«EQUILIBRIO ist eine hervorragende und innovative Lösung zur gestellten Aufgabe. Vom Siedlungskonzept als Ganzes über den Aussenraum und die Wohnungsangebote bis hin zu ersten konstruktiven Überlegungen wird ein konsequentes Thema verfolgt, das eine ausgesprochen hohe Wohnqualität verspricht.»

Im Zentrum stehen Familienwohnungen: Rund zwei Drittel der geplanten Wohnungen sind als Vier- bis Fünfeinhalb-Zimmer-Einheiten vorgesehen. Ergänzt werden sie durch kleinere Wohnungen für Paare, Einzelpersonen und ältere Menschen. Das Wohnungsangebot ermöglicht einen Lebenszyklus im Quartier: Familien wohnen in den Maisonettewohnungen der unteren Geschosse mit eigenem Garten. Im Alter können sie im selben Quartier bleiben und in eine kleinere Geschosswohnung wechseln. So entsteht eine Nachbarschaft,

in der unterschiedliche Generationen und Lebensformen Platz finden.

Wohnen, das mehr ist als vier Wände

Zwei Häuserzeilen umschliessen einen grosszügigen, gemeinschaftlichen Hof und bilden somit das Herzstück der Überbauung. Hier können Kinder spielen, Nachbarn ins Gespräch kommen, Bewohnerinnen und Bewohner zusammenkommen. Das Quartierinnere bleibt verkehrsfrei. Wer mit dem Auto kommt, parkiert in der Tiefgarage am Rand des Areals.

Die filigrane Holzfassade fügt sich behutsam in die Landschaft ein und lässt den Blick auf Dorf, Schloss und Rhein offen. Durchgesteckte Wohnungen sorgen für viel Licht und private Aussenbereiche – auf der einen Seite zum Hof, auf der anderen mit Blick in die Weite.

Verantwortung über Generationen

Die Bürgergemeinde Chur baut nicht, um zu verkaufen. Sie baut, um langfristig Ver-





antwortung zu übernehmen. Aktuell bewirtschaftet sie rund 150 Wohnungen, darunter die 96 Wohnungen des Projekts «Vier Jahreszeiten», das 2020 fertiggestellt und mit der Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden» geehrt wurde. Das «EQUILIBRIO» schreibt diese Geschichte weiter.

Auch ökologisch setzt das Projekt Masstäbe: Hybridbauweise mit Holz, eine Grundwasser-Wärmepumpe, Photovoltaik auf Dächern und Veranden, natürliche Materialien und eine biodiverse Bepflanzung der Aussenräume. Die Überbauung orientiert sich am SNBS-Hochbau-Standard Stufe Gold

– jenem Standard, der Nachhaltigkeit in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zusammenführt.

Ein Zuhause für die nächsten Generationen

«EQUILIBRIO» ist mehr als ein Bauprojekt. Es ist ein Versprechen: dass es in der Region Chur auch in Zukunft Wohnraum geben wird, der für Familien erschwinglich bleibt. Dass Boden, der einmal Heimat war, wieder Heimat sein darf.

Auf dem «Hanfländer» wird in den kommenden Jahren ein Stück Zukunft wachsen – Schritt für Schritt, qualitativ, beständig.



Über die Bürgergemeinde Chur

Die Bürgergemeinde Chur trägt in verschiedenen Bereichen und durch eine Vielzahl von Aktivitäten zur Lebensqualität von Chur bei. Ein zentrales Anliegen ist die Bereitstellung von qualitativ hochwertigem und bezahlbarem Wohnraum. Aktuell bewirtschaftet die Bürgergemeinde 150 Mietwohnungen in Chur. Weitere Informationen: die-buergergemeinde.ch

Über Fanzun AG

Fanzun AG ist ein interdisziplinäres Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Chur und weiteren Standorten in Zürich und Engadin. Seit 1964 begleitet Fanzun komplexe Bauprojekte ganzheitlich – von der Entwicklung über die Planung bis zur Realisierung. Mehr als 140 Fachpersonen aus Architektur, Ingenieurwesen, Bauleitung, Bauökonomie, Bauphysik, Nachhaltigkeit und Beratung arbeiten unter einem Dach zusammen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit erlaubt es, Projekte effizient, koordiniert und mit hoher Qualität umzusetzen.

Weitere Informationen: fanzun.swiss



Traditionsreicher Brambrüesch-Schwinget

Nach 2022 findet am Sonntag, 12. Juli 2026 auf dem Churer Hausberg bereits zum 22. Mal, der traditionelle Brambrüesch-Schwinget in «Klein-Brünig-Atmosphäre» statt. Erwartet werden rund 60 Schwinger.

Das Schwingfest auf Brambrüesch hat eine lange Tradition, fand doch die erste Austragung, damals noch Schwing- und Älplerfest genannt, bereits am 28. Juni 1959 statt und wurde von keinem Geringeren, als dem späteren zweifachen Schwingerkönig, Karl Meli gewonnen.

Durch den damaligen Erfolg angespornt, führt der Schwingclub Chur seither diesen Anlass in der Folge unregelmässig, mit teils längeren Unterbrüchen, durch.

2007 gewann der Flimser Reto Attenhofer (1300 Zuschauer), 2013 Pascal Hirt (Tschiertschen, 1500 Zuschauer), 2017 Armon Orlik (Maienfeld, 1800 Zuschauer) und bei der letzten Austragung im Jahre 2022 siegte Christian Bernold (Berschis) vor 1600 Zuschauer. Bernold bezwang im Schlussgang im Duell der beiden «Christians» den «Neu-Eidgenossen» Christian Biäsch (Davos).



Die hoffentlich wieder zahlreich aufmarschierenden Zuschauer werden spannenden Schwingsport erleben.

Offene Ausgangslage

Zum diesjährigen Anlass werden auf dem Festplatz unmittelbar bei der Bergstation rund 60 Teilnehmer erwartet. Neben den Bündner Schwingern werden Gäste von der Schwingersektion Sarnen (OW) und Münchenbuchsee (BE), sowie weitere Gäste aus dem NOS-Gebiet erwartet. Die Ausgangslage im Kampf in den Zwilchhosen um den Tagessieg ist offen.

Zwei Lebendpreise gestiftet von Joggi Niederer und der Gemeinde Churwalden, sowie schöne Naturalgaben dank weiterer grosszügiger Spender, erwartet das illustre Teilnehmerfeld.

Mit Brambrüeschbahn zum Schwingfest

Infolge des beschränkten Parkplatzangebotes auf Brambrüesch empfehlen die Organisatoren die Bahn zu benutzen. Der Festplatz kann ab dem Park-

platz bei der Churer Stadthalle mit der Luftseilbahn leicht erreicht werden.

Die Brambrüeschbahn fährt ab 7.30 Uhr, der Beginn des Schwingens ist auf 10.30 Uhr angesetzt, die Festwirtschaft ist ab 08.30 Uhr offen.

Die Organisatoren hoffen neben schönem Festwetter wie bei den letzten Austragungen auf zahlreichen Besuch von Schwingerfreunden aus nah und fern.

 Sport- und
Eventanlagen Chur

Erlebniswochen Sommer

6. Juli –
16. August
2026

Erlebnismittage, Groupfitnesskurse
und «Obigschwimma» im Freibad Obere Au.

sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt



Agenda

Mittwoch, 1. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag im Freibad.

www.sportanlagenchur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Comercialstrasse 32: Erzählstunde für Kinder von drei bis acht Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stricken, Häkeln und Plaudern beim MaschenTreff. Eintritt frei. www.biblio.ch

Führungen

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Kunst am Mittag zum Gemälde «Am Julierpass» von Otto Dix. Tickets Fr. 15.–. Anmeldung unter www.kunstmuseum.gr.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Rendez-vous des arts mit dem Kunstkollektiv RELAX zu «What is wealth?», der aktuellen Ausstellung von RELAX im Kunstmuseum Liechtenstein. Marie-Antoinette Chiarenza und Daniel Hauser geben Einblick in ihre Arbeit. Eintritt frei. Anmeldung unter www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 2. Juli

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Anmeldung und besondere Wünsche bis Mittwochabend unter 081 252 22 48 melden.

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Sprach-Café in Deutsch und Arabisch. www.kulturpunktgr.ch

18.30 – 22.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gesellschaftsspiele kennenlernen und gemeinsam diverse Spiele spielen. Eintritt frei. www.biblio.ch

Führungen

13 und 15 Uhr, Brauerei Calanda, Kasernenstrasse 36: Rundgang durch die Brauerei und Degustation aller bei Calanda gebrauten Biere. Das Angebot ist für Personen ab 18 Jahren, das Ticket kostet 25 Franken. Anmeldung zur Führung unter booking@churtourismus.ch

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Performance und Kunstgespräch mit Stefan Gritsch im Rahmen der Ausstellung «Im Atelier». Tickets Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Freitag, 3. Juli

Allgemeines

15.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Karten-, Brett- und Knobelspiele, ein Spielertreff für Seniorinnen und Senioren. Eintritt frei. www.biblio.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday.

Führungen

16 – 17 Uhr, Merz, Bahnhofstrasse 22: Rundgang durch die Schokoladenmanufaktur Merz mit Degustation und der Möglichkeit, eine eigene Schokoladentafel herzustellen. Tickets Fr. 29.–. Reservation unter booking@churtourismus.ch

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18 – 22 Uhr, Sennhof, Sennhofstrasse 19: Musikbühne im Sennhof mit Tobias Engler. Kollekte.

Samstag, 4. Juli

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggemarkt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Ausortiertes verkauft wird. www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.

www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 18 Uhr, Haltestelle alte Post, Praden: Das Heimatmuseum Tschierschen im Stall beim Haus 54 in Praden ist heute offen. Weitere Besichtigungen auf Anfrage.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag im Freibad.

www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 5. Juli

Führungen

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Orgelführung für die ganze Familie mit Stephan Thomas. Eintritt frei, Kollekte.

www.churerorgelkonzerte.ch

Kunst

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Finissage der Ausstellung «Daniela Keiser. Oregano» mit Gedichten von Felix Urech. Die Veranstaltung richtet sich an gehörlose, schwerhörige und hörende Personen. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Dienstag, 7. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennsteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittwoch bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.ch.

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Touristinfo, Bahnhofstrasse 32: Nomen es omen heisst diese Führung, die darüber aufklärt, woher die Strassen- und Gebäudenamen in Chur kommen. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 8. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossebruggweg 6: Spielenachmittag im Freibad.

www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 9. Juli

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittwoch bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre entsteht ein Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Informationen unter www.kulturpunktgr.ch

Velo Valär

Esther Valär
Unterdorfstrasse 39
7206 Igis
Telefon: 079 888 47 52
E-Mail: esther-valaer@gmx.ch

Öffnungszeiten:
Mo: Termin nach Vereinbarung
Di-Fr: 8:00–12:00 / 14:00–18:00
Sa: Termin nach Vereinbarung


Beratung
Service
Verkauf


www.velovalaer.ch


Führungen

18.45 – 20.15 Uhr, Bahnhofshalle, Gleis 2: Mit dem etwas verrückten Kondukteur Gion-Gieri die Geheimnisse der Rätischen Bahn entdecken bei der Führung «Auf Durch-Zug». Tickets für Fr. 25.–/15.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Freitag, 10. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Genussexpress mit mit einem drei-Gänge-Menü auf der Arosa-Linie. www.rhb.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 11. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 12. Juli

Allgemeines

8 – 18.30 Uhr, Bergstation Brambrüesch: Brambrüesch-Schwinger

auf dem Churer Hausberg. Es starten ab 10.30 Uhr rund 50 Schwinger aus Graubünden und den Nachbarkantonen. www.hosalupf.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Führung durch die Ausstellung von Heiner Kielholz. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 13. Juli

Allgemeines

19 – 21 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: English Bookclub. Eintritt frei. www.biblioichur.ch

Konzerte

13 – 17.30 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Andreas Jetter zeigt «seine Domorgel», gemeinsam mit Daniel Kagerer an der Violine. Eintritt inklusive Orgelführung, Musik, Theater-szene und Kaffee Fr. 90.–. www.flimsfestival.ch

Dienstag, 14. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamem auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblioichur.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Tickets Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 15. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

12.30 – 13.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendezvous am Mittag mit einer Mittagsführung durch die Sonderausstellung «tick tack – der Countdown des Lebens». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie

erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 16. Juli

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell – Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Freitag, 17. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschirtschen: Dart-Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 18. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

19 – 19.45 Uhr, Sennhof, Sennhofstrasse 17: Freies Jodeln für Jung und

Alt mit Jodlerin Seraina Hartmann. Keine Vorkenntnisse nötig. Eintritt frei, Kollekte. www.serainahartmann.com

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Dienstag, 21. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

Mittwoch, 22. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 23. Juli

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

Freitag, 24. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

14 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Genussexpress mit mit einem drei-Gänge-Menü auf der Arosa-Linie. www.rhb.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Waschweib Ursina oder Knacht Gion führen beim «Churer Brunnengeflüster» von Brunnen zu Brunnen und erzählen waschechte Churer Geschichten. Tickets für Fr. 12.–/20.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 25. Juli

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.

www.churer-wochenmarkt.ch

11 – 16 Uhr, alte Säge, Tschierschen: Sagi-fest mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung, die alte Säge wird betrieben.

11.30 – 17.02 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Der Rhb-Welterbe-Genussexpress geht auf eine «Geführte Zeitreise ins Unesco-Welterbe RhB» mit Schauspiel und Kulinarik. www.rhb.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Führung durch die Ausstellung von Susan Hefuna. Tickets für Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Sonntag, 26. Juli

Allgemeines

11.30 – 17.02 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Der Rhb-Welterbe-Genussexpress geht auf eine «Geführte Zeitreise ins Unesco-Welterbe RhB» mit Schauspiel und Kulinarik. www.rhb.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Susan Hefuna. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Dienstag, 28. Juli

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittwoch bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Tickets für Fr. 6.–/4.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 29. Juli

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

18 – 21 Uhr, Cube Store, Rossbodenstrasse 20: Ciclistas am Mittwoch fahren gemeinsam mit fastandfemale Chur. www.fastandfemale.ch

19.30 – 23 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Dokumentarfilm «Huskies im Herzen». Die Geschichte von Raphael Illien aus Vals, die in Lappland ihr Husky-Kennel «Lappland Nature Dreams». Eintritt Fr. 18.–. www.markuscasutt.com

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 30. Juli

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnismittwoch bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch

die Ausstellung «Äpfel, Birnen und anderes Gemüse». Eintritt Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Erlebnisstall, Tschierschen: Konzert von Laurent & Max. Eintritt Fr. 25.–/15.–/Familien Fr. 50.–. www.erlebnisferien.org

17 Uhr, Polenta 7000, Raschärenstrasse: Jazz-Konzert mit JazzChur. www.jazzchur.ch

Freitag, 31. Juli

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Star Wars & Planeten». Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets für Fr. 85.–/65.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

AUGUST

Samstag, 1. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Orgelkonzert zum Nationalfeiertag mit Stephan Thomas. Eintritt frei, Kollekte.

19 – 21 Uhr, Aux Losanges, Tschierschen: Erstaugustapéro mit dem Fränggi Gehrig Duo. Eintritt frei. www.fraenggigehrig.com

Sonntag, 2. August

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Heiner Kielholz. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Montag, 3. August

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Symphonic Pops» mit Fabienne Louves und Emanuel Heitz und Pop/Rock der letzten 60 Jahre. Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei



starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.-/65.-/35.-.
www.kammerphilharmonie.ch

Dienstag, 4. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sonnensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnisnachmittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@bibliochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. www.bibliochur.ch.

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Touristinfo, Bahnhofstrasse 32: Nomen es omen heisst diese Führung, die darüber aufklärt, woher die Strassen- und Gebäudenamen in Chur kommen. Tickets für Fr. 9.-/18.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 5. August

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad.
www.sportanlagenchur.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Comercialstrasse 32: Erzählstunde für Kinder von drei bis acht Jahren. Eintritt frei.
www.orellfuessli.ch

17 – 24 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Carrrom Night, für Einsteiger und Erfahrene Spieler. Eintritt frei.
www.werkstattchur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stricken, Häkeln und Plaudern beim MaschenTreff. Eintritt frei.
www.bibliochur.ch

20 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Velo Kino, der Strom für die Filmvorführung wird selber erzeugt. Pro Velo Graubünden und Kulturpunkt sind die Organisatoren. Kostenlos www.kulturpunktgr.ch

Führungen

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.-/20.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Star Wars & Planeten». Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.-/65.-/35.-.
www.kammerphilharmonie.ch

20.30 Uhr, Kornplatz: Public Viewing von «Star Wars & Planeten». Eintritt frei.
www.kammerphilharmonie.ch

Donnerstag, 6. August

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik, kostenlos.
www.kulturpunktgr.ch

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Anmeldung und besondere Wünsche bis Mittwochabend unter 081 252 22 48 melden.

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnisnachmittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Sprach-Café in Deutsch und Arabisch.
www.kulturpunktgr.ch

Freitag, 7. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff.
www.kulturpunktgr.ch

15.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Karten-, Brett- und Knobelspiele, ein Spieletreff für Seniorinnen und Senioren. Eintritt frei.
www.bibliochur.ch

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Genussexpress mit mit einem drei-Gänge-Menü auf der Arosa-Linie. www.rhb.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.-/18.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammer-

philharmonie Graubünden, heute «Symphonic Pops» mit Fabienne Louves und Emanuel Heitz und Pop/Rock der letzten 60 Jahre. Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.-/65.-/35.-.
www.kammerphilharmonie.ch

20.30 Uhr, Kornplatz: Public Viewing von «Symphonic Pops» der Festspiele im Schloss. Eintritt frei.
www.kammerphilharmonie.ch

Samstag, 8. August

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gänggeli-markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aus-sortiertes verkauft wird.
www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Postauto-Kehrplatz, Tschierschen: Sommermarkt mit Kulinarik und Handwerk, Festwirtschaft und Musik.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.-/20.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Führungen

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.-/18.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 9. August

Konzerte

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: 4. Churer Orgelkonzert mit Ilja Völlmy Kudrjajev. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Star Wars & Planeten». Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.-/65.-/35.-.
www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 10. August

Allgemeines

19 – 21 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: English Bookclub. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Dienstag, 11. August

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnisnachmittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

14 – 17 Uhr, «Café du Théâtre», Quaderstrasse 16: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Tickets Fr. 6.-/4.-.
www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Jazz-Konzert mit JazzChur.
www.jazzchur.ch

Mittwoch, 12. August

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad.
www.sportanlagenchur.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab 12 Jahren.
www.jugendarbeit.chur.ch

19 – 22 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Velokino mit dem Film Féminin Regad und Regisseurin vor Ort. Der Strom für die Filmvorführung wird selber erzeugt. Kostenlos www.kulturpunktgr.ch

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 13. August

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

14 – 16 Uhr, Freibad, Obere Au: Erlebnisnachmittag bei schönem Wetter mit Bewegung, Spiel und Show im Wasser für die ganze Familie.

19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre entsteht ein Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Informationen unter www.kulturpunktgr.ch

Freitag, 14. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

17.30 – 2 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 15. August

Allgemeines

10 – 2 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten. Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof 19: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 22.–, Fr. 8.– für Kinder.

Sonntag, 16. August

Allgemeines

10 – 16 Uhr, Altstadt: Churer Fest.

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermonstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Äpfel, Birnen und anderes Gemüse». Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich. www.forum-wuerth.ch

Dienstag, 18. August

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam Kreistänzen, für alle Altersgruppen und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Symphonic Pops» mit Fabienne Louves und Emanuel Heitz und Pop/Rock der letzten 60 Jahre. Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.–/65.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

Mittwoch, 19. August

Allgemeines

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Jugendtreff ab der 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichgasse 15: Diskussionsabend rund um den Pfarrerberuf, mit Pfarrerin Manuela Noack. Moderation Pfarrerin Ivana Bendik. Im Anschluss Apéro. Eintritt frei, Kollekte.

19.30 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Karaoke-Abend mit Armena Kuchler ohne Contest und Druck. Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18 Uhr, «Da Noi», Vazerolgasse 12: Jazz mit Lavarini-Müller-Sisera. www.jazzchur.ch

19 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Wind of change» mit dem choR interkultuR. Eintritt Fr. 35.–.

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Kantonsarchäologe Thomas Reitmaier zum Thema «Unsterblich – Archäologische Perspektiven auf das ewige Leben». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 20. August

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein bei «Tschent: Alls was bruchsch...» mit Handorgelmusik, Kaffee und Kuchen.

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Star Wars & Planeten». Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.–/65.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

Kunst

18 Uhr, Sinnhof, Sennhofstrasse 19: Vernissage zur Ausstellung «Nuvole sciolte» der Misoxer Künstlerin Cristina Rüesch. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich, www.pgi.ch

Freitag, 21. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Konzert mit den LM Acustic, mit Rock Covers. Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 22. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten. Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

Individuell - Persönlich - Transparent

Unser Verständnis von persönlicher Beratung im Trauerfall.



ABAS



BESTATTUNGEN

ABAS Bestattungen AG
Ringstrasse 34 7000 Chur
Tel: 081 286 92 11
www.abas-bestattungen.ch

19 – 19.45 Uhr, Sennhof, Sennhofstrasse 17: Freies Jodeln für Jung und Alt mit Jodlerin Seraina Hartmann. Keine Vorkenntnisse nötig. Eintritt frei, Kollekte.
www.serainahartmann.com

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

16 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Migrantinnen und Migranten erzählen bei «Living Library» von ihrer Arbeit und über ihre Geschichten. Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Hemingway», Obertor: Luigi Panettone (Hampa Rest) präsentiert die schönsten Songs von Dean Martin.
www.luigipanettone.ch

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Symphonic Pops» mit Fabienne Louves und Emanuel Heitz und Pop/Rock der letzten 60 Jahre. Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.–/65.–/35.–.
www.kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 23. August

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Kulturen brunch, jeder bringt etwas fürs Buffet.
www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

11 – 12.30 Uhr, Aux Losanges, Tschierschen: Pianist Louis Schwizgebel, Violinist Yuuki Wong und Cellist Lionel Cottet spielen das Klaviertrio Nr. 2 von Franz Schubert. Um 13.45 Uhr folgt ein Künstlergespräch mit Gabriela Gerber & Lukas Bardill.

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: 5. Churer Orgelkonzert mit Verena Steffen an der Flöte und Olivier Eisenmann an der Orgel. Eintritt frei, Kollekte.
www.churerorgelkonzerte.ch

Montag, 24. August

Führungen

14 – 15.30 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Dienstag, 25. August

Allgemeines

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei.
www.bibliocho.ch

16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Moderierte Erzählrunde «Sprachcafé», begleitet von Franziska Waldenmaier und Cornelia Bischoff.

Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair». Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.raetischesmuseum.gr.ch

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 26. August

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Familiennachmittag zum Thema «Wie fühlt es sich an, 500 Jahre alt zu werden?» mit Kunstvermittler Elia Schwaller. Anmeldung erwünscht,
www.naturmuseum.gr.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab 12 Jahren.
www.jugendarbeit.chur.ch

17.30 – 21 Uhr, Parkplatz Obere Au: Erste Hilfe für Bikerinnen. Ticket 25.–. Anmeldung erforderlich an me@madlainawalther.com.

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Sternstunde Regula mit Journalistin Luzia Tschirky zum Thema «Glaube und Krieg». Gesprächsleitung Seraina Venzin.

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 27. August

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Psychophysische Gymnastik.
www.kulturpunktgr.ch

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Ausstellung durch die Ausstellung «Äpfel, Birnen und anderes Gemüse». Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich,
www.forum-wuerth.ch

Freitag, 28. August

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff.
www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab der 1. Oberstufe.
www.jugendarbeit.chur.ch

19 Uhr, Hotel «Edelweiss», Tschierschen: Dart-Friday.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Waschweib Ursina oder Knacht Gion führen beim «Churer Brunnengeflüster» von Brunnen zu Brunnen und erzählen waschechte Churer Geschichten. Tickets für Fr. 12.–/20.– bei Chur Tourismus oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

18 – 20 Uhr, Sinnhof, Sennhofstrasse 19: Musikbühne im Innenhof mit Subset/ Sarina und Lisa.

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterastrasse 11: Konzert mit einem Ukrainischen Chor und Volksliedern. Eintritt frei/Kollekte.
www.kulturpunktgr.ch

Samstag, 29. August

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 11.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Museumsmorgen für die ganze Familie, mit interaktiven Rundgang durch die Sonderausstellung.
www.raetischesmuseum.gr.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab der 1. Oberstufe.
www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 30. August

Allgemeines

10 – 11.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Familiensonntag mit einem interaktiven Rundgang durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Konzerte

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Star Wars & Planeten». Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.–/65.–/35.–.
www.kammerphilharmonie.ch

20.30 Uhr, Schloss Haldenstein: Festspiele im Schloss der Kammerphilharmonie Graubünden, heute «Symphonic Pops» mit Fabienne Louves und Emanuel Heitz und Pop/Rock der letzten 60 Jahre. Gespielt wird bei jeder Witterung, ausser bei starkem Regen oder Sturm. Tickets Fr. 85.–/65.–/35.–.
www.kammerphilharmonie.ch

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN
 500 Titel im Onlineshop
publireno.ch
 Brunold Bundli Bündner Comenisch Candrioz Cavieze ...
 Engadin Eulenspiegel Geschichte Guldou Hartmann Heimatfragen und Bestellungen unter ...
 Littera 081 525 72 75 / info@publireno.ch

Den Stadtgarten beleben

Die Stadt Chur möchte den Stadtgarten als öffentlichen Treffpunkt aufwerten. Im Rahmen eines Pilotprojekts stehen dazu seit Juni im Park ein Gastronomieangebot und zusätzliches Mobiliar zur Verfügung.

Der Stadtgarten Chur ist ein historischer öffentlicher Park im Herzen der Stadt. Er entwickelte sich in den vergangenen Jahren jedoch zunehmend zum Treffpunkt der Drogenszene. Sichtbarer Substanzkonsum, ein wachsendes Unsicherheitsgefühl in der Bevölkerung sowie eine deutlich beeinträchtigte Aufenthaltsqualität prägten das Bild und erschwerten die Koexistenz mit anderen Parkbesuchenden.

Die Eröffnung der Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum Anfang April dieses Jahres zeigt während der Öffnungszeiten der neuen Einrichtung erste positive Auswirkungen auf die Situation im öffentlichen Raum. Aus Sicht

des Stadtrats sind nun die Voraussetzungen gegeben, einen zeitlich befristeten Versuch zu starten, um die durchmischte Nutzung des Stadtgartens zu fördern. (cm)

Feuerstelle für Schurter

Die Stadt Chur erstellt zu Ehren der aussergewöhnlichen Leistungen von Crosscountry-Fahrer Nino Schurter eine attraktive neue Feuerstelle auf dem Mittenberg. Der Olympiasieger, zehnfache Weltmeister und vielfache Gesamtweltcup Sieger ist einer der erfolgreichsten Churer Sportler und ein Aushängeschild für den Kanton Graubünden.

Die Feuerstelle wird am Samstag, 4. Juli, ab 14 Uhr auf dem Mittenberg eingeweiht. Mit der neu erstellten Feuerstelle entsteht ein attraktiver Treffpunkt für die Bevölkerung. Gleichzeitig erinnert die Anlage dauerhaft an die sportlichen Leistungen von Nino Schurter und setzt ein Zeichen

für die Bedeutung des Sports in der Region.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr mit dem Eintreffen der Gäste. Der offizielle Teil startet um 14.30 Uhr und umfasst Ansprachen, die Würdigung der sportlichen Karriere sowie die Enthüllung eines Gedenksteins. Der Veranstaltungsort auf dem Mittenberg ist vorzugsweise zu Fuss oder mit dem Bike erreichbar. Um 13 Uhr treffen sich die Biker am Waldhausstall, um gemeinsam mit Nino Schurter auf den Mittenberg zu fahren.

Nach dem offiziellen Teil wird die Feuerstelle gemeinsam mit Nino Schurter und Stadtrat Patrik Degiacomi feierlich eingeweiht. Danach lädt die Stadt die Bevölkerung zu einem gemütlichen Beisammensein mit Verpflegung ein. Gleichzeitig verteilt Nino Schurter Autogrammkarten. (cm)

Historisches Kanalsystem

Die Obere Gasse zählt zu den ältesten und bedeutendsten Strassenräumen der Churer Altstadt. Unter der heutigen Pflasterung befindet sich ein über Jahrhunderte gewachsenes Netz aus Leitungen, Kanälen und technischen Infrastrukturen. Die aktuell laufende Kanalisationsanierung bringt diese nun zutage. Zahlreiche dieser Anlagen stammen aus einer Zeit, in der die Anforderungen an Hygiene, Sicherheit und Versorgung grundlegend andere waren als heute.

Wie der Archäologische Dienst Graubünden dokumentiert, war die Altstadt bereits seit dem Mittelalter von offenen Wasserläufen durchzogen. Diese dienten Handwerksbetrieben als Energiequelle, führten Wasser zu Brunnenanlagen und wurden gleichzeitig zur Ableitung von Abwasser genutzt. Auf den historischen Hemmi-Stadtplänen aus dem frühen 19. Jahrhundert ist dieses System noch deutlich erkennbar. Die historischen Funde werden archäologisch dokumentiert. (cm)



SOMMER-GOTTESDIENST IM WALDHAUSSTALL



Auch dieses Jahr laden wir wieder herzlich ein zum Sommergottesdienst im Waldhausstall beim Fürstenwald. Neu findet der Gottesdienst um 10.45 Uhr statt.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Ländlerkapelle Via Spluga; mit Manuela Gava und Brigitte Stock an der Klarinette; Anni Nicca und Johanna Bühler am Schwyzerörgeli und Ottilia Sommera an der Bassgeige.

Ein besonderes Erlebnis für Gross und Klein. Im Anschluss sind alle herzlich zum Zmorga eingeladen.

Sonntag, 12. Juli 2026
10.45 Uhr | Waldhausstall
Fürstenwald Chur

ChurBus Linie 2 Richtung
Fürstenwald ab Bahnhof:
Abfahrt um 10.20 Uhr

Pfarrerin Ivana Bendik
Ländlerkapelle Via Spluga
Anschliessend Zmorga

DA FÜR DICH

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch



KALA CHAKRA



10./11.09.26

VIDWAN D. KESHAVA,
ANJALI KESHAVA,
SUMITRA KESHAVA,
ESTHER JENNY
u.v.a.m.

**THEATER
CHUR**



Regional einkaufen und sparen – dank CSS Coins

Wer bei der CSS eine Zusatzversicherung abgeschlossen hat, profitiert von einem besonderen Vorteil: den CSS Coins. Mit diesem digitalen Guthaben lassen sich alltägliche Einkäufe bezahlen – ob neue Laufschuhe, ein bequemer Wanderrucksack, das neue Fitnesscenter-Abo oder Produkte aus der Drogerie.

1 Coin hat den Wert von 1 Franken – bezahlt werden dafür aber maximal 70 Rappen. Das ergibt einen Rabatt von 30 Prozent. CSS Vereinsmitglieder sparen zusätzliche 10 Prozent. Einlösbar sind die Coins bei rund 1500 Partnern schweizweit – darunter auch einige direkt in Chur: Zum Beispiel Padelta Chur, Drogerie am Martinsplatz, Cube Store Chur, Sport- und Eventanlagen Chur sowie der Teeladen Chur. Alle Informationen und teilnehmenden Partner finden Sie unter css-coin.ch



CSS Agentur Chur – persönlich und kompetent

Seit April 2026 leitet Alex Grigo die CSS Agenturen Chur und Sarganserland. Er kennt die Region bestens – bereits vorher war er als Kundenberater in Chur tätig. Gemeinsam mit seinem Team berät er Kundinnen und Kunden vor Ort zu allen Fragen rund um den passenden Versicherungsschutz. Das Angebot der CSS geht dabei weit über die Krankenversicherung hinaus: Hausrat, Gebäude, Privathaftpflicht, Reise- und Rechtsschutz – die CSS bietet jahrzehntelange Expertise und massgeschneiderte Lösungen für jede Lebenslage.

CSS Agentur Chur
 Alexanderstrasse 14
 7000 Chur
 058 277 50 00
css.ch/chur

OUTLANDER PHEV SPORT UND ASX SPORT

8 JAHRE
 GARANTIE



Dein täglicher Boost im Doppelpack.

Die sportlichen Mitsubishi Modelle

OUTLANDER PHEV 4X4 SPORT ASX SPORT

Service-aktivierte 8-Jahres-Garantie und Assistance oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation auf den ASX Sport & Outlander PHEV Sport (es gilt das zuerst Erreichte). Alle Bedingungen unter mitsubishi-motors.ch.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66



David Whelton: Ikonen zum Abschied

Interview: Susanne Taverna

Die achte Ausgabe von Klosters Music vom 31. Juli bis 9. August wurde um einen Tag auf nun insgesamt zehn Tage verlängert und präsentiert zwölf Konzerte. Unter dem Motto «Ikonen» hat der scheidende Künstlerische Leiter David Whelton ein ganz besonderes, persönlich geprägtes Konzertprogramm zusammengestellt. Das «Churer Magazin» hat sich mit Whelton zu seinem Engagement in Klosters unterhalten.

Churer Magazin: Herr Whelton, was verbindet Sie ausser Klosters Music mit Klosters?

David Whelton: Meine Verbindung zu Klosters begann vor über 20 Jahren, als meine Kollegen vom London Philharmonia Orchestra und ich in das Dorf kamen, um an den Weihnachtskonzerten teilzunehmen. Die Kombination aus Wintersport und Auftritten in der St.-Jakobs-Kirche war sehr beliebt und bot die perfekte Gelegenheit, nach einer anstrengenden Saison mit Konzerten rund um die Welt zur Ruhe zu kommen.

Ihr Nachfolger übernimmt ein top besetztes Festival. Gibt es einen Tipp für ihn, etwas, das an Klosters Music speziell ist?

David Whelton: «Setzt euch hohe Ziele! Die derzeitige Struktur funktioniert gut und bietet die ideale Grundlage, um neue Formate für Klosters Music zu entwickeln. Christoph Müller ist ein sehr erfolgreicher und erfahrener Festivalleiter; er wird genau wissen, was zu tun ist.»

Sie sind seit der Gründung von Klosters Music vor 8 Jahren dabei. Wie hat sich das Festival in dieser Zeit verändert?

David Whelton: «Seit seiner Gründung ist Klosters Music von Jahr zu Jahr gewachsen. Es sind langfristige Beziehungen zu führenden Orchestern, Chören und Solistinnen und Solisten entstanden, Familienkonzerte und Film-musik-Vorführungen sind mittlerweile fester Bestandteil jedes Festivals, und vor allem haben wir im Dorf und in der gesamten Region tiefe Wurzeln geschlagen.



David Whelton übergibt die Künstlerische Leitung auf nächstes Jahr. (Bild Marcel Giger)

Künstlerischer Anspruch und das Bekenntnis zu Qualität stehen im Mittelpunkt jeder Ausgabe von Klosters Music.»

15 Orchester/Chöre, 14 Dirigenten, 10 Kammermusikformationen und 42 Solistinnen und Solisten waren in den letzten 7 Jahren in Klosters. Gab es für Sie Höhepunkte im Programm?

David Whelton: «Jedes Konzert ist etwas Besonderes. Grossartige Musik von den besten Künstlerinnen und Künstler unserer Zeit in der wunderschönen Umgebung Graubündens zu hören, ist ein unvergessliches Erlebnis. Als ehemaliger Pianist ist es für mich immer ein Highlight, Sir Andrés Schiff zu hören, ebenso wie die Auftritte der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Beethovens 'Pastorale' mit Pelto-koski oder Dvořáks 9. Sinfonie mit Emelyanychev werde ich so schnell nicht vergessen. Das Barockrepertoire mit Maurice Steger ist eine Offenbarung, und Kammermusik in der intimen At-

mosphäre der St.-Jakobs-Kirche ist ein einzigartiges Erlebnis. Mozarts Klarinettenquintett mit dem Schumann-Quartett und Andreas Ottensamer waren Höhepunkte des letzten Jahres.»

Ist es einfach, Künstlerinnen und Künstler nach Klosters, in ein enges Tal, zu bringen?

David Whelton: «Die Musikerinnen und Musiker kommen sehr gerne nach Klosters. Wir möchten die bestmöglichen Voraussetzungen schaffen, damit hochkarätige Musik entstehen kann. Die Anreise verläuft reibungslos und bequem, und sie werden von unserem Managementteam, den Freiwilligen und dem Publikum herzlich empfangen.»

Vom Manager des Philharmonia Orchestra London nach Klosters, an ein einmal jährlich stattfindendes Festival, was war der Auslöser dafür?

David Whelton: «Nach 30 Jahren an der Spitze eines der weltweit bedeutendsten Orchester bot

mir Klosters Music die Gelegenheit, meine Erfahrungen und Kontakte zu nutzen, um ein massgeschneidertes Festival in einer wunderschönen Region der Schweiz auf die Beine zu stellen. Es war die perfekte Ergänzung zu meinen anderen musikalischen Interessen.»

Konnten Sie Ihre Affinität zu digitalen Technologien in Klosters einbringen?

David Whelton: «Das Verhältnis zwischen Musik und der digitalen Welt ist nach wie vor von grossem Interesse, doch Klosters Music ist noch nicht so weit, dass dies Teil seines Kernauftrags ist. Ich bin mir jedoch sicher, dass dies in Zukunft der Fall sein wird.»

Was für Musik hört David Whelton privat?

David Whelton: «Ich besuche regelmässig Konzerte und Opernvorstellungen, und ein Grossteil meiner Musikhörzeit dient beruflichen Zwecken. Abgesehen davon höre ich alles von der Spätrenaissance bis hin zu Jazz und Pop der 1960er Jahre, was schöne Erinnerungen weckt! Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn und Brahms sind die Komponisten, ohne die ich nicht leben kann.»

Spielen Sie selber die Goll-Orgel in der St. Jakobskirche?

David Whelton: «Ich habe auf der Goll-Orgel gespielt, es ist ein wunderschönes Instrument. Ich hoffe, dass ich in Zukunft immer dann Zeit finde, darauf zu spielen, wenn ich in Klosters bin.»

Kühle Eleganz

Klimaanlagen prägen heute nicht nur das Raumklima, sondern auch die Wirkung eines Raums. Entscheidend ist deshalb, wie sich Technik in Wohnräume, Praxen oder Büros integriert und wie angenehm sie sich im Alltag anfühlt.

Klimaanlagen haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Gefragt sind heute Lösungen, die nicht nur effizient arbeiten, sondern sich harmonisch in moderne Innenräume einfügen. Gerade in Wohnhäusern, Arztpraxen, Büros oder Schulungsräu-

men spielt neben der Leistung auch die Gestaltung eine immer grössere Rolle.

Aktuelle Design-Klimaanlagen von TOSHIBA zeigen, wie sich Komfort und Architektur verbinden lassen. Der neue Shorai Curve überzeugt mit klaren Linien, matter Oberfläche und einer ruhigen Formensprache. Der Haoiri setzt mit seinem textilen Frontcover bewusst gestalterische Akzente und wirkt beinahe wie ein Möbelstück. Beim Daiseikai steht neben hoher Energieeffizienz auch die Materialität im



Der Daiseikai (o.) und der Shorai Curve von Toshiba.



Fokus. Seine Front aus Naturholz bringt Wärme und Wohnlichkeit in den Raum.

Gleichzeitig arbeiten moderne Systeme deutlich leiser und angenehmer als frühere Generationen. Statt spürbarer Zugluft verteilen sie die Luft sanft und gleichmässig im Raum. Das sorgt für mehr Komfort beim Arbeiten, Schlafen oder Entspan-

nen. Auch energetisch haben sich Klimaanlagen weiterentwickelt. Viele Geräte funktionieren heute als effiziente Wärmepumpen und können kühlen wie auch heizen. Gerne beraten Sie unsere Klimaexperten in der Krüger-Niederlassung in Zizers. (cm)

Mehr erfahren auf krueger.ch oder Mail an zizers@krueger.ch.

Anergie wächst

Mit der neuen Anergiezentrale bei der Messe- und Eventhalle Areon erweitert Chur sein Anergienetz im Südwesten. Die Stadt setzt damit auf erneuerbare Wärme und Kühlung aus Grundwasser. Über ein Leitungsnetz wird rund acht bis zehn Grad warmes Wasser zu den angeschlossenen Gebäuden transportiert. Vor Ort entziehen Wärmepumpen dem Wasser Energie, um Gebäude zu heizen. Zusätzlich wird Abwärme aus der Kühlung der Gebäude dem Wasser zugeführt. Danach wird das Wasser wieder in den Untergrund an das Grundwasser zurückgeführt – ein geschlossener, nachhaltiger Energiekreislauf. Die IBC Energie Wasser Chur treibt diesen Ausbau seit über einem Jahrzehnt voran. Ziel ist es, bis 2040 rund 60 Prozent des Wärmebedarfs der Stadt über erneuerbare Wärmenetze zu decken. Im Gebiet Obere Au ent-

steht mit der neuen Messe- und Eventhalle Aeron eine zentrale Erweiterung des Anergienetzes. Direkt neben der Halle wurde eine neue Anergiezentrale mit zusätzlichem Grundwasserbrunnen realisiert. (cm)

Ausgelost

Die Verlosung von drei Gutscheinen für eine Stunde Floaten im Salzkeller hat am 10. Juni stattgefunden. Gewonnen haben Lilian Kuster, Heidi Cassitti und Jonas Desax. Sie können nun während der Sommeraktion eine Auszeit in absoluter Stille oder mit Musik, in völliger Dunkelheit oder bei gedämpften Licht im Magnesiumsbad des Salzkellers verbringen. Die Sommeraktion dauert noch bis September und ermöglicht es, für 100 Franken eine Stunde lang zu Floaten (Einzelperson). (cm)

Weitere Infos und Terminbuchung unter www.salzkeller.ch



22.

BRAMBRÜESCH-SCHWINGET

Sonntag, 12. Juli 2026

Festplatz bei der Bergstation
Beginn: 10.30 Uhr
Bergfahrt ab 07.30 Uhr



Schwingclub Chur
Gegründet 1904
www.sc-chur.ch

Simon Waldvogel: neuer Generalagent Südostschweiz der Vaudoise

Seit Januar 2026 ist Simon Waldvogel Generalagent Südostschweiz der Vaudoise Versicherungen. Der gebürtige Bündner verbindet unternehmerisches Denken mit echter Nähe zum Markt: Verantwortung versteht er nicht nur als Aufgabe, sondern als Haltung, die er täglich vorlebt.

Von der Eisenwarenhandlung in die Versicherungsbranche

Waldvogels Weg ist alles andere als geradlinig und genau das macht seinen Erfahrungsschatz aus. Nach seiner Ausbildung in einer Eisenwarenhandlung entwickelte er sich über verschiedene Stationen im Verkaufsinnen- und -aussendienst weiter, erlangte den eidgenössischen Fachausweis als Verkaufsfachmann und fand 2015 seinen Weg in die Versicherungsbranche. Dort baute er sich ein solides Fundament auf, erwarb den Fachausweis als Versicherungsfachmann und übernahm zuletzt bei einem Mitbewerber eine leitende Funktion. «Ich habe in jedem Job etwas mitgenommen, auch aus den schwierigen Momenten», sagt Waldvogel. «Das macht einen Führungsstil aus, der nah an den Menschen ist.»



Eines der vielseitigsten Kundengebiete der Vaudoise

Heute verantwortet Waldvogel das flächenmässig grösste Gebiet innerhalb der Vaudoise: die Südostschweiz einschliesslich Liechtenstein, über mehrere Sprachräume hinweg. Unterstützt wird er von zwei Agenturleitern mit insgesamt zehn Kundenberatern sowie einem Leiter



Simon Waldvogel, neuer Generalagent Südostschweiz der Vaudoise. (Bilder Gian Marco Castelberg)

Kundensupport mit sechs Mitarbeitenden. Die sprachliche und kulturelle Vielfalt seines Teams sieht er als echten Trumpf: «Wer die Sprache und die Mentalität seiner Kundinnen und Kunden kennt, schafft Vertrauen. Das ist in unserem Geschäft alles.» Für ihn bedeutet Nähe nicht nur geografische Präsenz, sondern echtes Interesse an den Menschen und ihren Bedürfnissen.

Führung mit Haltung

Parallel zum Berufsalltag hat Waldvogel seine Führungskompetenz systematisch ausgebaut: 2026 schloss er an der FH Graubünden einen Executive MBA ab. Doch Führung ist für ihn keine Frage des Titels. «Ich gebe Orientierung und setze klare Ziele, aber ich glaube daran, dass Menschen dann am besten perfor-

men, wenn man ihnen Vertrauen schenkt und Raum lässt.» Leistung und Menschlichkeit schliessen sich für ihn nicht aus, sondern gehören zusammen.

Tauchen, Motorrad und Politik

Wer Waldvogel nur aus dem Büro kennt, kennt ihn nur zur Hälfte. Als ausgebildeter Tauchlehrer weiss er, was es bedeutet, unter

Druck ruhig zu bleiben und anderen Sicherheit zu geben – eine Fähigkeit, die er täglich im Berufsalltag einsetzt. Auf dem Motorrad findet er den Ausgleich, den er braucht, um mit klarem Kopf zu führen. Und er engagiert sich auch politisch für die Gesellschaft: «Graubünden ist meine Heimat. Ich möchte mitgestalten und nicht nur zuschauen.»

Die vor über 130 Jahren gegründete Vaudoise zählt zu den führenden Schweizer Versicherern. Sie bietet Versicherungs- und Vorsorgelösungen in rund 100 General- und Lokalagenturen. Als Genossenschaft beteiligt sie ihre Kundinnen und Kunden am Unternehmenserfolg. Im Zeitraum 2026–2027 werden CHF 40 Millionen in Form von Prämienrabatten an die Motorfahrzeugversicherten verteilt.

Generalagentur Südostschweiz

Steinbockstrasse 4 · 7000 Chur
T 081 257 10 70 · suedostschweiz@vaudoise.ch
vaudoise.ch



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Capsule what?!

Der Urlaubsmonat Juli steht vor der Tür und mit ihm geht die Frage einher, wo unser lieber Wettergott Petrus eigentlich gerade weilt? Wir leben in einer Ära, in der es im Januar üppige 20 Grad warm ist und im Juli waagrecht schneit. Mit tendrin stehen wir – vor unserem radikal ausgemisteten Kleiderschrank und starren auf die exakt zwölf Teile unserer ultra-trendigen «Capsule Wardrobe». Ein modisches Konzept, das ganz offensichtlich von Menschen erfunden wurde, die in einer klimatisierten Blase auf dem Mars leben und das Fenster nie öffnen müssen. Die Idee klingt so romantisch: Ein weisses Hemd, eine Jeans, ein zeitloser Blazer und zack, ist man für den Rest des Lebens perfekt angezogen. In der meteorologischen Praxis unseres Alltags bedeutet dieser minimalistische Purismus jedoch akute Unterkühlung oder einen plötzlichen Hitzeschlag. Wer versucht, die tagesaktuellen Wetter-Kapriolen mit einer Fünf-Teile-Kombination zu bezwingen, scheitert spätestens um elf Uhr morgens kläglich. Doch das Konzept scheitert nicht nur an der

unberechenbaren Natur, sondern ignoriert auch die menschliche Psyche fundamental.

Wir kaufen Kleidung schliesslich nicht aus Vernunft, sondern auch für die Seele. Das Konzept der Kapsel-Garderobe zwingt uns, in eine farblose, klassische Basic-Auswahl zu investieren – ein textiler Friedhof der Emotionen. Wenn draussen ein grauer Weltuntergangs-Hagel niedergeht, schüttet das Gehirn beim Anblick einer perfekt sortierten, rationalen Garderobe doch kein Dopamin aus! In diesem Moment der Wetter-Depression wollen wir keine skandinavische Askese. Da brauchen wir den völlig unvernünftigen, neongrünen Glitzer-Frust-Lust-Kauf aus dem Sale, der zu nichts passt aber der Tristesse den Mittelfinger zeigt. Die Capsule Wardrobe nimmt uns die Freiheit, auf miese Wetterprognosen mit modischem Trotz zu reagieren. Also: Kaufen Sie das neongrüne Top, so sind Sie gerüstet, falls Petrus mal wieder die Kontrolle über den Thermostat verliert. Verrücktes Wetter verlangt nach Anarchie im Kleiderschrank!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Objekt des Monats (169)

Blütenpräparat einer Ragwurz

Anstatt eines Diapositivs wurde in diesem Glasplattendia eine sorgfältig präparierte und gepresste Orchideenblüte eingeklemmt. Das Objekt gehört zu der Orchideensammlung des Bündner Geologen und Orchideenforschers Dr. Rudolf Gsell. Rudolf Gsell (1892–1953) widmete sich nach Abschluss seiner akademischen Laufbahn und Tätigkeit als Geologe mit grosser Leidenschaft der Orchideenforschung und brachte bedeutende Publikationen über die Orchideen Graubündens hervor.



Blütenpräparat einer *Ophrys apifera* Huds. aus der Orchideensammlung von Dr. Rudolf Gsell. Foto: BNM

Das abgebildete Blütenpräparat zeigt eine Blüte der Bienen-Ragwurz. Ragwurzarten sind bekannt für ihre heuchlerische Bestäubungsstrategie, die so genannte Sexualmimikry. Dabei ahmt die Orchidee mit ihrer Blütenlippe das Aussehen, die Behaarung und den Duft eines bestimmten Insektenweibchens nach, um männliche Insekten anzulocken. Lässt sich ein Insektenmännchen täuschen, kommt es zur Pseudokopulation zwischen Orchidee und Insektenmännchen und die Ragwurz wird bestäubt.

Ab Juli können im Bündner Naturmuseum Blütenpräparate der in Graubünden vertretenen Ragwurzarten aus der Orchideensammlung von Dr. Rudolf Gsell bewundert werden. (bnm)

Das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Erlebniswochen Sommer

Bis zum Ende der Schulferien Mitte August wird in den Sport- und Eventanlagen Chur ein vielfältiges Sommerprogramm angeboten. Kinder freuen sich über die actionreichen Spiel- und Erlebnismachmittage im Freibad Obere Au und Erwachsene auf das vielfältige Angebot an Groupfitnesskursen drinnen und draussen. Alle profitieren vom vergünstigten «Obigschwimma»-Ticket in den Freibädern, und am National-

feiertag wird wieder der beliebte 1.-August-Brunch im Sportrestaurant angeboten. Im Freibad Sand bietet das Bistro neu bei Sommerwetter samstags Grillabende an. Auf Anmeldung dürfen sich die Gäste von 18 bis 21 Uhr auf ein Salat- und Grillbuffet für 35 Franken freuen. Geniessen Sie den Sommer in Chur! (cm)

sportanlagenchur.ch/erlebniswelt



Erlebnismachmittage im Freibad Obere Au. (Bild © Sport- und Eventanlagen, Das Neves Photography)

BÜGAR nid tür: BÜGA Monatsabo zum halben Preis

Graubünden einen Monat lang zum halben Preis entdecken: Im Juli profitieren Reisende von 50 Prozent Rabatt auf das BÜGA Monatsabo. Das Angebot kostet 115 Franken in der 2. Klasse und 175 Franken in der 1. Klasse. Erhältlich ist das vergünstigte BÜGA auf invia.ch/rabatt und an allen öV-Verkaufsstellen im Kanton.

Mit der BÜGA Sommer-Aktion wird das Reisen im Juli noch attraktiver. Familien, Berufspendlerinnen und -pendler, Touristinnen und Touristen sowie Zweitheimische profitieren beim Kauf eines BÜGA Monatsabos mit Gültigkeit zwischen dem 1. und 31. Juli 2026 von 50 Prozent Rabatt. Das BÜGA ermöglicht nahezu grenzenlose Mobilität in Graubünden auf Schienen, Strassen und sogar in der Luft. Zum Geltungsbereich gehören unter anderem die Rhätische Bahn, PostAuto, SBB und Turbo, Chur Bus, der Verkehrsbetrieb Davos, die Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis, Engadin Bus und weitere regionale öV-Anbieter. «Das BÜGA steht für unkompliziertes und entspanntes Reisen in ganz Graubünden. Und während der Sommer-Aktion sogar zum halben Preis», erklärt BÜGA-Geschäftsführerin und RhB-Produktmanagerin Sabrina Meister.

Ein Abo für Arbeit, Freizeit und Ausflüge

Das BÜGA begleitet Reisende in Graubünden durch den Alltag, vom Arbeitsweg bis zum Wochenendausflug. Ob von Klosters nach Landquart zur Ausbildung oder von Thusis nach Chur ins Büro: Bereits auf kurzen Distanzen bietet das Bündner Generalabonnement attraktive Vorteile. «Viele unterschätzen, wie schnell sich das BÜGA lohnt», erklärt Sabrina Meister. Doch nicht nur Pendlerinnen und Pendler profitieren. Mit dem PostAuto zum Baden an den Crestasee oder mit dem Zug zum Wandern ins



Mit der BÜGA Sommer-Aktion im Juli den ÖV in ganz Graubünden zum halben Preis erleben.

Engadin: das BÜGA schafft Freiheit und Flexibilität im ganzen Kanton. Auch nachts bleibt man dank dem ausgebauten öV-Angebot mobil. Für Familien und Paare gibt es zusätzlich attraktive Kombi-Angebote, die das Reisen gemeinsam noch günstiger machen. Persönliche Beratung zum passenden Angebot bieten die öV-Verkaufsstellen direkt vor Ort.

Grenzenlose Mobilität in Graubünden und darüber hinaus

Mit dem BÜGA bleibt man nicht nur innerhalb Graubündens flexibel unterwegs. Das

Angebot gilt auch über die Kantonsgrenzen hinaus und verbindet zahlreiche Destinationen in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Ob nach Sargans, Bellinzona, Mals oder Livigno oder von Maienfeld via Balzers und den Splügenpass bis nach Chiavenna: All diese Strecken sind im BÜGA inbegriffen. Ebenfalls inklusive ist die Fahrt auf der Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn durch das UNESCO-Welt-erbe bis ins italienische Tirano. Wer weiterreisen möchte, profitiert zusätzlich von der Verbindung mit dem Bernina Ex-

press Bus nach Lugano oder mit dem PostAuto durchs Val Müstair und weiter durch den Nationalpark nach Zernez.

Mit der BÜGAR nid türen Aktion wirklich sparen

«Der Sommer ist die perfekte Zeit, um Graubünden neu zu entdecken – und mit dem BÜGA gelingt das besonders einfach und komfortabel», sagt Sabrina Meister. «Wer mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, erlebt schnell, wie vielseitig das Angebot und wie gut das Netz im ganzen Kanton ausgebaut ist. Dass das BÜGA im Juli sogar mit 50 Prozent Rabatt erhältlich ist, macht das Reisen noch attraktiver.» Das BÜGA sei dabei weit mehr als ein klassisches ÖV-Abo: «Wer ein Monatsabo mit erstem Gültigkeitstag zwischen dem 1. und 31. Juli 2026 löst, erhält flexible Mobilität für den ganzen Kanton, und das zum halben Preis.» Mehr Informationen auf invia.ch/rabatt

BÜGAR nid tür: BÜGA Monatsabo zum halben Preis im Juli

Erwachsene, 1. Klasse CHF 175.– statt 350.–
Erwachsene, 2. Klasse CHF 115.– statt 230.–
Kinder/Jugendliche, 2. Klasse CHF 85.– statt 170.–

Um von der Aktion zu profitieren, muss der erste Gültigkeitstag des BÜGA Monatsabos zwischen dem 1. und 31. Juli 2026 liegen. Das BÜGA Monatsabo kann online sowie an jeder öV-Verkaufsstelle und an den Billettautomaten erworben werden. Weitere Informationen auf invia.ch/rabatt



BÜGAtti statt Auto.

Im Juli einen Monat lang Graubünden geniessen
und von 50% Rabatt profitieren.

Jetzt BÜGA Monatsabo kaufe und spare:

invia.ch/rabatt

